

PREMIUM SHOP
BAUWERK® Parkett

**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

insysta
it services for business

www.insysta.ch

IT-INFRASTRUKTUR
NETWORK &
SECURITY
CLOUD SERVICES
TELEFONIE

Nr. 22 – Donnerstag, 11. Juni 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



Zermatter Strassenärger

Täsch/Zermatt Für das Befahren der Strasse von Täsch nach Zermatt muss seit diesem Jahr mehr bezahlt werden. Dagegen regt sich im Matterhorn Dorf Widerstand. Der Vorwurf: Die Strasse sei sanierungsbedürftig und jetzt müsse noch mehr bezahlt werden. Die Zermatter seien nicht Bürger zweiter Klasse. **Seite 3**

VISP

Blatter im Fokus

Wie ist die Stimmung im Lonzastädtchen nach dem Rücktritt von Fifa-Präsident Sepp Blatter? Die Reportage. **Seite 4/5**

STALDEN

Sanierung Kirche

Der Zahn der Zeit hat an der St. Michaelskirche genagt. Nun wird diese aufwendig saniert. **Seite 7**

OBERWALLIS

Starker Franken

Buchungsrückgang für die Sommersaison im Oberwallis. Das tun die Destinationen dagegen. **Seite 9**

REGION

Logo auf Flaschen

Durch die Verwendung des Walliser Logos auf allen Weinflaschen soll der Kanton besser vermarktet werden. Die Hintergründe auf **Seite 16**

FRONTAL



Die Umweltschützerin

Laura Schmid führt seit Mai die Geschäfte des WWF Oberwallis. Im Interview spricht sie über ihre Ziele. **Seite 18/19**

OTTO'S
Wickergarnitur Chile

889.-

ottos.ch

OPERETTE Leuk

Die Zirkusprinzessin

5.-22. August 2015
www.operetteleuk.ch

Talentierte, motiviert und engagiert?
Dann passen wir zu Ihnen.

Coiffeuse/eur

für unseren Salon in
Glis gesucht.

Bewerben Sie sich jetzt:
GIDOR Coiffure
Kantonsstrasse 58
3902 Glis
Tel. 027 927 05 05
Frau Bozic freut sich auf Sie.

GIDOR
COIFFURE



SECOSS SOMEKO

Service de coordination socio-sanitaire
Sozial-medizinische Koordinationsstelle

«Jeder Patient am richtigen Ort zur richtigen Zeit»

Die SOMEKO arbeitet im Auftrag des Kantons Wallis. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Informationsübermittlung und Begleitung der Patienten zwischen den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen sicherzustellen, um die Kontinuität der Versorgung zu gewährleisten. Im diesem Sinn arbeitet die SOMEKO eng mit allen Gesundheitseinrichtungen (Spitäler, Kliniken, SMZ, APH, usw) zusammen.

Im Auftrag der SOMEKO sucht das Zentralinstitut der Walliser Spitäler eine/einen

Koordinatorin/Koordinator 70 – 80%

Ihre Aufgaben:

Führung und Weiterentwicklung der Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin des französischsprachigen Wallis (Co-Leitung). Sicherstellung und Koordination des Informationsflusses in enger Zusammenarbeit mit allen sozial-medizinischen Institutionen. Beratung und Begleitung von Klienten und deren Umfeld, um für den Betroffenen die geeignetste Versorgungsstruktur zu finden.

Ihr Profil:

Diplomierte Pflegefachfrau. Zusatzausbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens (CAS) oder die Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren. Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in ambulanter und stationärer Krankenpflege. Muttersprache Deutsch und gute Kenntnisse der zweiten Amtssprache. Kenntnisse des Gesundheitswesens des Kantons Wallis und der Sozialversicherungen erwünscht. Sie sind kontaktfreudig, kommunikations- und teamfähig und innovativ.

Arbeitsort: Brig

Stellenantritt: 1. November 2015

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Verena Sarbach,
Koordinatorin SOMEKO, Tel. +41 27 604 35 42
verena.sarbach@someko.ch

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbrief, Foto, Lebenslauf, Diplome, Zeugnisse und Referenzen) mit dem Vermerk **SOMEKO** bitte bis **3. Juli 2015** an folgende Adresse:
Human Resources, **ZIWS**, Postfach 800, 1951 Sitten.

SUBARU TREFFEN 21. JUNI 2015, ULRICHEN



www.sc-o.ch

DUNLOP GOODYEAR obergoms MultiLease

Eventbeginn: 9.00 Uhr

Auto-Slalom

Driftshow

Renntaxi: Anmeldung bis 11.00 Uhr

Carstyling: bis 12.00 Uhr

Subaru Ausstellung

Festwirtschaft

Eintritt (ab 16): 10 CHF

SUBARU WYSSEN NATERS CICO CARROSSERIE Castrol



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415 000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für die Finanzdirektion im Spitalzentrum Oberwallis (SZO) eine/n

Sachbearbeiter/in Patientenadministration 100%

Ihre Aufgaben

- Einholen und Überwachen von Kostengutsprachen
- Mitarbeit in der ambulanten und stationären Patientenaufnahme
- Erfassung und Fakturierung von Spitalleistungen
- Enge Zusammenarbeit mit Leistungserbringern, Garanten und Patienten
- Diverse administrative Aufgaben (Korrespondenz, Kassaführung)

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Berufserfahrung im Spital- oder Versicherungsbereich von Vorteil
- Fremdsprachenkenntnisse in Französisch und Englisch
- Gute MS-Office Kenntnisse
- Teamorientierte Persönlichkeit mit guten kommunikativen Fähigkeiten

Unser Angebot

- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet mit Raum für Eigeninitiative
- Unterstützung durch motiviertes und engagiertes Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Diego Henzen,
Leiter Controlling, 027 604 31 03, diego.henzen@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 20. Juni 2015 an das Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekrutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Stössel 027 967 79 79

APOTHEKEN

Apothekenruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Marty 027 923 15 18

Goms
Imhof 027 971 29 94

Visp
Amavita Fux 027 946 21 25
Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Testa Grigia 027 966 49 49

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

Die dargebotene Hand 143

Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Zermatter Frust um diesen Abschnitt

Zermatt/Täsch Die Benützung der Strasse von Täsch nach Zermatt ist bewilligungspflichtig. Die entsprechende Gebühr wurde angehoben. Das stösst nicht überall auf Gegenliebe.

Auf dieses Jahr hin wurde für das Befahren der gebührenpflichtigen kantonalen Nebenstrasse von Täsch nach Zermatt die jährliche Gebühr von 30 auf 50 Franken angehoben. Die Gemeinde Zermatt intervenierte daraufhin beim Staatsrat und wehrte sich schriftlich gegen den Entscheid. «Der Kanton spricht bei der Gebühr von einer «Bearbeitungsgebühr». Das Ausstellen der Bewilligung auf dem Polizeiposten ist in zwei Minuten erledigt. Dafür reichen zehn Franken», klagt der Zermatter Gemeindepräsident Christoph Bürgin. In der Zwischenzeit hat der Staatsrat auf die Intervention der Gemeinde reagiert und hält am Entscheid der Gebührenerhöhung fest. Weiter heisst es im Schreiben, dass die Gebühr unter konsequenter Berücksichtigung der Teuerung eigentlich noch höher ausfallen müsste. Wie Bürgin sagt, akzeptiert die Gemeinde die Antwort und verzichtet auf weitere Schritte.

Verengter Abschnitt

Brisant: Vor gut einem Jahr wurde in etwa der Hälfte der Strecke ein Stra-



Baufällig und verengt: Mit der Sanierung dieses Abschnitts der Strasse von Täsch nach Zermatt soll noch dieses Jahr begonnen werden.

ssenabschnitt verengt. Dies war laut Informationen der kantonalen Dienststelle notwendig, weil die darunterliegende Stützmauer baufällig ist und den Belastungen von durchschnittlich über 2000 Fahrzeugen pro Tag nicht mehr standhält. Für den SVP-Ortspräsidenten Manfred Julen ist dies eine unhaltbare Situation. «Zum einen grundlos bezahlen, zum anderen die Strasse verengen – im Vergleich zur restlichen Schweiz werden wir in unseren Rechten beschnitten. Wir sind doch nicht Bürger zweiter Klasse», klagt er.

Ball liegt beim Staatsrat

Was die Sanierung der verengten Stelle betrifft, so liegt der Ball zurzeit beim

Staatsrat. Wie es von der zuständigen kantonalen Dienststelle auf Anfrage heisst, ist das Projekt dennoch auf Kurs. «Grundsätzlich steht das 3,8-Millionen-Gesamtprojekt. Wir warten auf grünes Licht durch den noch offenen Planungsentscheid des Staatsrats», erklärt Jgnaz Burgener, Kreischef der Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau. Wenn alles rechtzeitig klappt, so sei geplant, noch dieses Jahr mit den Arbeiten zu beginnen und diese Ende 2016 fertigzustellen. «Wir planen in einer zweiten Phase zudem, dass die Strasse von der jetzt verengten Stelle bis zur nächsten Ausweichstelle in südlicher Richtung ebenfalls verbreitert wird», so Burgener.

«Zermatt ist nicht benachteiligt»

Wie der zuständige Staatsrat Oskar Freysinger mitteilt, wurde die Gebührenerhöhung bei der Erarbeitung des Budgets 2015 vorgesehen. Dabei sei entschieden worden, die Gebühr auf 90 Franken festzusetzen, um die Realkosten zu decken. Jedoch habe der Staatsrat entschieden, den Betrag auf lediglich 50 Franken zu erhöhen. Damit sei der besonderen Situation der Region Rechnung getragen worden, indem die Gebühr unter dem vorgesehenen Minimalbetrag festgelegt wurde. «Zermatt wurde somit nicht benachteiligt, ganz im Gegenteil», so Freysinger.

Peter Abgottspon

DER RZ-STANDPUNKT: Peter Abgottspon Redaktor



«MEIN» WALLIS DER ZUKUNFT

Es ist immer wieder dasselbe. Bei der Raumplanung, der Wolfsdebatte, der Zweitwohnungsinitiative oder aber beim Standort des nationalen Schneesportzentrums. Wir Walliser kommen immer mehr unter Druck. (Oder meinen dies zumindest.) Danach folgt jeweils das grosse Jammern. Schuld sind dann (meistens)

die anderen. Folge davon: Die Einwohnerzahlen im Oberwallis, gerade in den Bergdörfern, sind rückläufig – wir bluten aus und kommen nicht vom Fleck. Mit unseren jetzigen Strukturen sind wir machtlos. Daran sind wir selber schuld! Wir Walliser haben in der Vergangenheit unsere Hausaufgaben nicht gemacht. Sind wir ehrlich. Unser Kanton hat eigentlich riesiges Potenzial: Im Wallis ist es möglich, ohne «richtige» Universität einen Hochschulabschluss zu machen, touristisch glaubt der Autor dieser Zeilen nach wie vor an die Trümpfe, neben Basel ist das Wallis der zweitgrösste Chemiestandort, wir haben unser Raclette, das ausgezeichnete Trockenfleisch, und, und, und. Um aber un-

sere Kinder und Kindeskind im Kanton und in den Bergdörfern zu behalten, reicht das bei Weitem nicht mehr. Dazu braucht es mehr: 1. Weg mit dem «Dörfleigst». Wir brauchen zwingend starke Strukturen, sprich Gemeindefusionen. Auch wenn das vielleicht unpopulär ist und den Kopf einzelner Politiker kostet. 2. Koppelung von Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Wie will sich eine Wirtschaft weiterentwickeln ohne zeitgemässe Verkehrswege? (siehe oben) Wie soll eine Region so vorwärtskommen? 3. Weg mit alten Seilschaften und Eigeninteressen. Wir brauchen mutige und weitsichtige Entscheidungsträger. Politiker, welche sich für das Allgemeinwohl einsetzen und nicht nur einzelne Kreise

«durchfüttern». Mandatsträger, welche sich den Aufgaben und Herausforderungen stellen, Führungsqualität beweisen und nicht einfach nur das Tagesgeschäft verwalten. 4. Bevor wir uns kantonsintern noch weiter zerfleischen, ist sprachliche Kompetenz zwischen den Welschen und uns absolut nötig. Das gegenseitige Sprachverständnis muss stärker gefördert und gelebt werden. Nach dem Motto: Zusammen sind wir stark – wie beim Cupfinal! Damit unsere Republik nicht noch mehr an Boden verliert. Ob der Autor dieser Zeilen mit alledem recht hat, bleibt dahingestellt. Eines ist aber sicher. Was wir auf gar keinen Fall tun dürfen, ist dies: wegschauen, wegdehnen und wegreden!

Der Tag nach dem Blatter-Rücktritt

Visp Nach dem Rücktritt von Fifa-Präsident Sepp Blatter steht die Fussball-Welt kopf. Auch in seiner Heimatgemeinde ticken die Uhren seither anders. Ein bisschen zumindest.

Ein sonniger Mittwochnachmittag, keine 24 Stunden nach der Bekanntgabe des Rücktritts von Sepp Blatter. Brütende Hitze liegt über dem Lonzastädtchen. Die Gartenbeizen sind gut gefüllt und ein paar Leute schlendern durch die Strassen. Der Rücktritt von König Sepp scheint hier, zumindest auf den ersten Blick, weit weg. Doch ein paar Wortfetzen aus einer Gartenbeiz lassen erahnen, dass die Geschichte um Blatter die Leute bewegt.

«Der Sepp tut mir leid»

«Irgendwie sah man es kommen», sagt ein Gemeindearbeiter, der mir zufällig über den Weg läuft. Mehr wolle er dazu nicht sagen. Nur so viel: «Darum müäss i gli ga schaffu.» Der Mann nimmt seine Schubkarre und lässt mich stehen. Die Verkäuferin am Bahnhofkiosk hingegen gibt sich gesprächiger. «Ja der Sepp, er tut mir ein bisschen leid», lässt



Ein Rauschen im Blätterwald: Der Rücktritt Blatters ist das Thema.

sich die ältere Dame entlocken. Persönlich kenne sie den noch amtierenden Fifa-Präsidenten zwar nicht, «aber er kommt ab und zu hier vorbei.» Gibt der Rücktritt Blatters am Kiosk zu reden? «Das kann ich Ihnen nicht sagen, weil ich eben erst meine Arbeit aufgenommen habe», entschuldigt sich die Dame höflich. «Aber», ergänzt sie, «aufgrund der Tatsache, dass der (Blick) heute vergriffen ist, gehe ich davon aus, dass das Thema die Leute interessiert.» Auf



Tschau Sepp: Sepp Blatter mit Franz Beckenbauer am «Sepp Blatter Turnier» 2007 in Ulrichen.

dem Weg zum alten Primarschulhaus, das seit der Wahl von Sepp Blatter zum Fifa-Präsidenten 1998 seinen Namen trägt, geben sich die Leute zurückhaltend. «Nein, der Presse gebe sie keine Auskunft», sagt eine junge Frau und ein grau melierter Mittfünfziger ergänzt, die Presse schreibe sowieso, was sie wolle. Daraus zu schliessen, dass die Schlagzeilen der vergangenen Tage auch im Lonzastädtchen ihre Spuren hinterlassen und den Lack von König Sepp angekratzt haben, scheint nicht weit hergeholt.

«Alle sehen die Macht und das Geld»

Die wenigen Kinder, die sich trotz Gluthitze auf dem Sportplatz vor dem «Sepp Blatter Schulhaus» eingefunden haben und Fussball spielen, scheint die Blatter-Story nicht sonderlich zu interessieren. Auf die Frage des Reporters, ob sie den Rücktritt von Sepp Blatter mitbekommen hätten, antworten sie artig mit «Ja». Darauf folgen Standardsätze wie «Wir gehen gerne zur Schule» oder «Das (Sepp Blatter-Schulhaus) ist schön.» Erst auf die Frage, ob er denn gerne Fussball spiele, erwacht der achtjährige Levin zum Leben. Er sei ein begeisterter Fussbal-

ler, antwortet er und zeigt mir eines seiner Kunststücke. Ob hier ein neuer Ronaldo, Messi oder Schweinsteiger heranwächst? «Ich finde es tragisch, dass man Sepp Blatter medial so verunglimpft.» Miranda Zimmermann ist es, die mich aus meinen Gedanken holt. Die 49-Jährige sitzt in der Schulleitung der Visper Primarschule und des örtlichen Kindergartens und arbeitet im «Sepp Blatter Schulhaus». Sie kenne Sepp Blatter zwar nicht persönlich und habe überhaupt keinen Bezug zum Fussball, betont sie. «Trotzdem finde ich es nicht richtig, dass man so auf eine Person abzielt.» Peter Gruber (68) hingegen kennt den Sepp schon seit 40 Jahren. Im Café Fux erinnert sich der pensionierte Schulhaus-



Gemeindepräsident Niklaus Furger: «Sepp ist ein aufrichtiger und ehrlicher Mann.»

abwart an die Nacht-und-Nebel-Aktion im November 1998, als das alte Schulhaus zum «Sepp Blatter Schulhaus» umbenannt wurde. Dabei hatte auch Peter Gruber seine Finger im Spiel. «Abgfroru sindsch mer fascht», erinnert er sich an jenen kalten Novemberabend 1998, als er das Fifa-Logo auf die Wände des Schulhauses pinselte, und dieses noch am gleichen Abend, auf Wunsch des Fifa-Präsidenten höchstpersönlich, wieder übermalen musste. «Weil es rechtlich geschützt ist», sagt Gruber, der sich überrascht zeigt, dass Blatter so schnell nach seiner Wiederwahl das Handtuch geworfen hat. «Der Sepp versteid scho eppis va Füessball», sinniert Gruber und kann die Hetzjagd auf seinen Freund nicht nachvollziehen. «Alle sehen nur die Macht und das Geld, aber was er für den Weltfussball getan hat, vergessen viele. Ich glaube nicht, dass es nach der Ära Blatter besser wird.»



Peter Gruber kennt Sepp Blatter schon seit 40 Jahren.

Grosse Verdienste für die Fifa

Das bezweifelt auch Philipp Bittel (60), den ich im Napoleon, der Stammbeiz Blatters, antreffe. «Ich habe mich riesig über seine Wiederwahl gefreut. Dass er nun so schnell von der Weltbühne abtritt, enttäuscht mich ein wenig.» Auch Bittel unterstreicht die Arbeit von Blatter in der Fifa und ist der Meinung, dass dies die Öffentlichkeit zu wenig anerkennt. «Ich finde es schade, dass man ihn nun verbal abschlachtet. Das hat er nicht verdient.» Überhaupt herrscht im «Napi» eine aufgeräumte Stimmung. Die Meinungen sind im Stammlokal Blatters denn auch gemacht und der Tenor ist einhellig. «Der Sepp ist ein guter Mensch», sagt Heinrich Amherd (69) stellvertretend

cktritt «Für meinen Vater lege ich die Hand ins Feuer»

für viele andere. «Er zahlt jedem etwas, egal ob arm oder reich. Und was er auf die Beine gestellt hat, ist unbeschreiblich.» Nur beim Stichwort «Korruption» hört man allenthalben gerne weg. «Der Sepp ist nicht korrupt. Dafür ist er viel zu ehrlich», sagt Amherd und prostet mir zu. Auch Gemeindepräsident Niklaus Furger (62) ist davon überzeugt, dass Blatter nicht in die Korruptionsaffäre verwickelt ist. «Ich kenne Sepp als einen aufrichtigen, offenen und ehrlichen Mann», unterstreicht der Gemeindepräsident und fügt an: «Und ich glaube an ihn.» In diesem Zusammenhang verweist Furger darauf, dass die Visperinnen und Visper stolz auf «ihren» Sepp seien. «Seine Bedeutung und Ausstrahlung in der Welt ist enorm und seine Verdienste für die Fifa sind nicht von der Hand zu weisen.» Dass er nach seiner Wiederwahl nun vorzeitig abgetreten sei, habe niemand so erwartet. Letztlich habe er wohl dem Fussball und dem Verband zuliebe diesen Schritt vollzogen, mutmasst Furger. In der Zwischenzeit ist das «Napi» gut gefüllt, das Thema gegeben. Die Leute sind in Spendierlaune, weil morgen ein Feiertag ansteht. Das lässt man sich nur ungern vermiesen, auch wenn in der Zwischenzeit immer mehr Journalisten aus aller Welt das «Napi» in Beschlag nehmen. Derweil hat sich ein Grossteil der Besucher die Meinung gemacht. «Dr Sepp het kei Dräck am Stäcku», wirft ein älterer Mann ein und sagt damit, was viele denken.

Walter Bellwald



Das alte Schulhaus in Visp wurde in «Sepp Blatter Schulhaus» umbenannt.

Visp Was sagt Corinne Blatter Andenmatten (53), die Tochter von Sepp Blatter, zum Rücktritt ihres Vaters? Und wie hat sie die mediale Schlammschlacht rund um die Wiederwahl ihres Vaters erlebt? Lesen Sie selbst.

Frau Blatter, wie geht es Ihnen knapp 24 Stunden nach dem offiziellen Rücktritt Ihres Vaters als Fifa-Präsident?

Ich bin ein bisschen müde, aber sonst geht es mir eigentlich recht gut. Ich habe nicht so viel geschlafen.

Weil Sie die Ereignisse der vergangenen Tage aufgewühlt haben?

Ja, die ganze Angelegenheit hat mich mitgenommen. Die Schlagzeilen und Geschichten der vergangenen Tage lassen mich nicht kalt.

Wann hat Ihr Vater Ihnen mitgeteilt, dass er als Fifa-Präsident zurücktritt?

Er hat mich morgens um 9.00 Uhr angerufen und mir mitgeteilt, dass er zurücktreten will.

Wie haben Sie reagiert?

Ich habe seinen Entscheid akzeptiert.

Wissen Sie, warum Ihr Vater nur vier Tage nach seiner Wiederwahl geht?

Er hat gesagt, dass er die Fifa und den Fussball schützen will – und auch seine Familie. Das ist der wahre Grund für seinen Rücktritt. Mein Vater hat in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass heute in 209 Ländern nach den Fifa-Regeln Fussball gespielt wird. Das ist sein Vermächtnis.

Spielt jetzt eine gewisse Erleichterung mit oder sind Sie enttäuscht von seinem Rücktrittsentscheid?

Im ersten Moment war ich einfach traurig, aber mittlerweile bin ich erleichtert.

Sie haben ihn schon vor vier Jahren dazu gedrängt, sein Präsidentenamt niederzulegen...

Ich habe ihn nicht dazu gedrängt, sondern ihm lediglich geraten, eine letzte Amtszeit anzuhängen.



Corinne Blatter Andenmatten: «Ich bin erleichtert über den Rücktritt meines Vaters.»

Wie haben Sie die mediale Schlammschlacht um Ihren Vater in den letzten Tagen erlebt?

Es hat mich getroffen, was alles über ihn geredet und geschrieben wurde. Wir zwei haben ein sehr inniges Verhältnis und es hat mir wehgetan, was ich alles zu hören und lesen bekam. Ich kann nicht nachvollziehen, was die Medien bewegt, sich so auf seine Person einzuschliessen. Dafür habe ich überhaupt kein Verständnis. Er stellt nun seinen Posten zur Verfügung und man soll in jetzt ganz einfach in Ruhe lassen.

Machen Sie sich Sorgen um seine Gesundheit?

Nein. Ich glaube, dass er jetzt eine gewisse Erleichterung spürt und sich freier fühlt. Das finde ich schön.

Werden Sie jetzt mehr Zeit mit Ihrem Vater verbringen?

Ich hoffe, dass wir uns mehr sehen.

Was bleibt Ihnen von Ihrem Vater als Fifa-Präsident in Erinnerung?

Für mich ist er ein riesengrosser Reformator. Die Ethikkommission hat ein 40-Punkte-Programm zusammengestellt und davon wurden inzwischen schon 37 Punkte realisiert. Ich hoffe, dass auch die fehlenden Punkte noch während seiner Amtszeit umgesetzt werden können.

Nach den Anschuldigungen gegen Ihren Vater sind Sie in die Offensive gegangen und haben erklärt: «Mein Vater ist nicht korrupt.»...

Dazu stehe ich auch heute noch. Zu 200 Prozent.

Was macht Sie da so sicher?

Weil ich ihn kenne. Ich kenne ihn nun schon seit 53 Jahren und mein Vater hat nicht den Charakter, um Korruption zu betreiben. Dafür lege ich meine Hand ins Feuer.

Walter Bellwald

IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Martina Studer, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



1.90
statt 2.75

Grillissimo Knoblauchsteak
100 g

5.50
statt 6.95

Agri Natura Bündner Rohschinken
geschnitten, 100 g

1.40
statt 1.80

Tilsiter Rohmilch
45% F.i.T. 100 g

1.90

Netzmelonen
Italien, Stück

1.-

Kopfsalat rot
Schweiz, Stück

1.55
statt 1.95

Emmi Mix-it Jogurt
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 250 g

6.30
statt 7.95

Magnum Mini, 6er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 8. bis Samstag, 13.6.15

3.30
statt 4.20

m&m's Peanut
250 g

5.60
statt 7.50

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Extra Milch, 3 x 100 g

-25%

5.20
statt 6.50

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Nature, 300 g

5.80
statt 7.35

Volg Rösti
div. Sorten, z.B. Nature, 3 x 500 g

11.95
statt 14.95

Nescafé Gold de Luxe, 200 g

-33%

9.40
statt 14.10

Fanta Orange
6 x 1,5 l

12.40
statt 15.50

Don Pascual Navarra DO
Spanien, 75 cl, 2012

-.75
statt -.95

Sheba Katzen-Nassnahrung
div. Sorten, z.B. Geflügel, Schale, 85 g

10.90
statt 13.90

Sun Classic
div. Sorten, z.B. Pulver Regular, 2 x 1 kg

-37%

19.90
statt 31.90

OMO Active
div. Sorten, z.B. Pulver Regular, Box, 50 WG

<p>KÄGI BISCUITS div. Sorten, z.B. Kägi fret mini, 3 x 165 g</p> <p>9.50 statt 11.25</p>	<p>GELIERZUCKER div. Sorten, z.B. Gelierzucker, 1 kg</p> <p>2.25 statt 2.65</p>	<p>PRESSOGNO KAFFEEKAPSELN div. Sorten, z.B. Lungo</p> <p>2.50 statt 2.95</p>	<p>VOLG NUSSKERNE div. Sorten, z.B. Volg Haselnüsse gemahlen, 200 g</p> <p>3.95 statt 4.75</p>
<p>VOLG NÜSSE div. Sorten, z.B. Baumnüsse, 100 g</p> <p>2.90 statt 3.45</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>		<p>VOLG MINERALWASSER mit oder ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l</p> <p>4.50 statt 5.40</p>
		<p>DETTOL SEIFE Dispenser Gurke, 250 ml</p> <p>13.50 statt 15.90</p>	

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Neuer Glanz für Staldner Kirche

Stalden Der Zahn der Zeit hat an der Kirche von Stalden genagt. Darum wird diese nun saniert. Der dafür notwendige Betrag ist aber noch nicht vollständig gedeckt.

Sie steht markant und von Weitem her sichtbar am Eingang von Stalden. Die 1777 zu Ehren des heiligen Michael erbaute Pfarrkirche. 1969 ist die Kirche durch einen Altarbrand stark beschädigt worden. Die letzte Renovation

fand vor über 40 Jahren statt. Für die Verantwortlichen Grund genug, eine Sanierung ins Auge zu fassen.

Sanierung in zwei Etappen

Demnach wird nun der Sockelbereich der Aussenfassade abgespitzt und entsprechend neu aufgetragen. Oberhalb dieses Bereichs werden die aufgetretenen Risse geflickt und neu überstrichen. Weitere Massnahmen betreffen den Turm. Dort ist der Verputz ebenfalls in einem schlechten Zustand. Teils ist dieser sogar heruntergefallen. Jetzt wird dieser bis auf die Grundmauern komplett ab- und dann neu aufgetragen. «Wir werden sämtliche Arbeiten an der Aussenfassade dieses Jahr fertigstellen», erklärt der zuständige Gemeinderat Hans-Jörg Arnold. In einem zweiten Schritt planen die Verantwortlichen im nächsten Jahr die Sanierung des Innenbereichs. Dabei handelt es sich ebenfalls um die Wände. Wie Arnold erklärt, würden die dafür notwendigen Massnahmen im Detail noch genauer definiert. «Beim gesamten Projekt arbeiten wir eng mit der kantonalen Denkmalpflege zusammen», so Arnold. Optisch



Die 1777 erbaute Staldner Kirche St. Michael wird während zwei Jahren saniert.



Die Arbeiten haben bereits begonnen.

werde die Kirche nach der Sanierung keine Änderung erfahren. Weiter überlege man sich im Innenbereich weitere, jedoch kleinere Anpassungen vorzunehmen. Beispielsweise im Bereich der Beleuchtung oder aber allenfalls eine Auffrischung der Altäre.

Aufwendige Finanzierung

Insgesamt werden mit Kosten von gut 800 000 Franken gerechnet. Einen Teil davon stellt die Pfarrei als zinsloses Darlehen zur Verfügung. Der verblei-

bende Betrag wird gemäss dem Verantwortlichen der Finanzkommission, Klaus Ruppen, per Kredit und durch Dritte sichergestellt. Die Gemeinde will für einen Teil der Fremdfinanzierung eine Bürgschaft übernehmen. «Bis auf 363 000 Franken ist der Betrag sichergestellt oder aber zumindest haben wir dafür Zusagen», erklärt Ruppen. Zudem gehe der Erlös des Dorffests 2016 zugunsten der Kirchenrenovation. Trotzdem seien weitere Spenden willkommen. **ap**

Hoffnung für Projekt Hungerberg

Obergoms Fast fünf Millionen soll das Projekt «Aussicht Hungerberg» kosten. Jetzt hoffen die Initianten auf Synergieeffekte mit dem geplanten Kraftwerkbau «Geren».

Ursprünglich rechnete der Verein Pro Hungerberg mit Kosten von 5,9 Millionen Franken. Inzwischen wurde das Projekt «Aussicht Hungerberg», welches den Bau einer neuen Pendelbahn zwischen Oberwald und dem Hungerberg sowie ein neues Aussichtsrestaurant vorsieht, um eine Million abgespeckt. Trotzdem haben die Verantwortlichen erst etwas mehr als einen Drittel der notwendigen Investitionsgelder von 4,9 Millionen Franken beisammen. Deshalb soll das Projekt jetzt in zwei Etap-

pen realisiert werden, wie Urs Hauser, Präsident des Vereins Pro Hungerberg und Verwaltungsrat der Hungerberg Obergoms AG, gegenüber der RZ bestätigt. In einer ersten Etappe soll für 3,2 Millionen Franken die Pendelbahn realisiert werden. In der zweiten Etappe soll dann das Bergrestaurant erneuert werden. Jetzt soll eine neue Idee für zusätzlichen Schub sorgen.

Synergieeffekt dank Kraftwerkbau

Die Kraftwerk Obergoms AG (KWOG) plant den Bau des Kraftwerks «Geren». Dafür muss die KWOG im Bereich Hungerberg voraussichtlich zwei Transportbahnen und eine Personenbahn erstellen, die nach Beendigung der Bauarbeiten wieder abgebaut werden müssen. Hauser setzt grosse Hoffnungen auf Synergieeffekte: «Die Synergie besteht nun darin, dass die Pendelbahn



Am Standort der alten Sesselbahn soll eine moderne Pendelbahn erstellt werden.

von der Hungerberg Obergoms AG erstellt wird und am Bauplatz der KWOG ein Masten mit Ausstiegsmöglichkeit für die Arbeiter vorgesehen wird. Diese Zusammenarbeit ist für beide Parteien eine Win-win-Situation.» Auch Christian Imsand, Gemeindepräsident von Obergoms und Präsident der Kraftwerke Obergoms AG, findet diese Idee einer eventuellen Zusammenarbeit interessant, warnt aber gleichzeitig vor

übertriebenen Erwartungen: «Zuerst müssen noch einige Hürden überwunden werden.» Zwar ist das Projekt «Kraftwerk Geren» in der Planung sehr weit fortgeschritten, aber zurzeit steht die KWOG in Verhandlungen mit den Umweltverbänden. «Solange wir dort keine Lösung gefunden haben, können wir nichts sagen zu einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Projekt Hungerberg.» **fos**

Pfefferlé & Cie Sa
depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION
Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax + 41 27 329 00 01

COLLOMBEY
ZI Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax + 41 24 475 73 01

VISP
Wehreyering 41
3930 Visp
Tel. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch



999.-
NETTO

Anhänger ALU
LPA 206 G-AL
2010x1075x360mm
Leergewicht: 170kg
Gebremst 1'000 kg
Anstelle von 1'285.-

Pongratz
TRAILER GROUP

Angebot gültig solange Vorrat

Samstags offen **P** Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



suissetec



WER MACHT, DASS ICH EINE
LEHRSTELLE FINDE, DIE ROCKT
TOPLEHRSTELLEN.CH

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**



Starker Franken

Wir haben unsere Preise angepasst und geben den Vorteil weiter.
Profitieren Sie von unseren Bestpreisen!

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch

jasminum



**MIETE AB
CHF 770**

WOHNUNGEN FÜR SINGLES MIT KIDS
ZU VERMIETEN IN DER NÄHE BAHNHOF VISP

WWW.JASMINUM.CH

APROA
T 027 922 20 50 | brig@aproa.ch

Zu vermieten in Naters

Schöne sonnige 2 1/2-Zimmer-
Dachwohnung (53 m²)
im 3. Stock mit Balkon.

Waschmaschine in der Wohnung,
Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz.

**Miete CHF 1'000.- inkl. Neben-
kosten und Tiefgaragenplatz**

Termin per sofort oder nach
Vereinbarung.

Nähe Schulen und Einkaufszentren.
Bushaltestelle ca. 100 m entfernt.

Frau M.A. Michel
076 437 52 10

Wallis-Urlaub heuer zu teuer?

Oberwallis Wegen des starken Frankens droht der Tourismusbranche der schlechteste Sommer seit Jahren. Retten das Schützenfest und die Feiern rund ums Matterhorn den Sommer?

Der Tourismus ist eine standortgebundene Dienstleistung. Anders als viele Industriebetriebe können Hotels, Restaurants und Bergbahnen ihren lokalen Kostennachteil nicht durch den Einkauf von Leistungen aus dem günstigeren Ausland wettmachen. Zudem stammen viele Gäste aus Nachbarländern, die fast ausschliesslich zum Euroraum gehören. Andererseits zieht es einheimische Urlauber wegen des starken Frankens zunehmend ins Ausland. Dabei leidet gerade der Bergtourismus mehr als der Städtetourismus. Die Lösung? Keine. Die Hoffnung: zwei Anlässe im Oberwallis von (inter)nationalem Interesse.

Schweizer Gäste im Lötschental

«Wir rechnen mit keinem Gästerrückgang, sondern mit einer schwarzen Null», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt Tourismus. Somit bliebe die Zielsetzung unerfüllt, denn vor der Aufhebung des Mindestwechsellurses, hat Zermatt Tourismus eine Zunahme von fünf Prozent budgetiert. «Für diese positive Entwicklung haben die anziehende Konjunktur in unseren Herkunftsmärkten und vor allem das Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn gesprochen», sagt Luggen. Wo spürt Zermatt Tourismus den starken Franken am meisten? «In den Euro-Ländern», so Luggen. Die Überseemärkte seien stabiler. Zudem finde sich der Leistungsträger immer mehr in der Situation, seinen Preis gegenüber den Gästen oder Kunden zu erklären, weshalb vermehrt verhandelt werde. Wie Zermatt kämpft auch das Lötschental gegen den starken Schweizer Franken. Bereits im Winter sind vereinzelt Stornierungen wegen der Aufhebung des Mindestwechsellurses eingegangen. Geschäftsleiter Adrian Schnyder relativiert: «Im Lötschental werden rund 82 Prozent der Logiernächte von



Urlaub im Wallis? Seit der Aufhebung des Mindestkurses ist die Schweiz für Gäste aus dem Euroraum weniger lukrativ geworden.

Schweizern generiert und so ist das Lötschental weniger als andere Stationen von der Aufhebung des Euromindestkurses betroffen.» Dennoch ist man in der Destination bemüht, etwas gegen den starken Franken zu unternehmen. Schnyder erklärt, dass viele Gäste aus dem Euroraum im vergangenen Winter nach Rabatten und/oder gratis Extraleistungen nachgefragt haben. In den meisten Fällen habe man diese auch gewährt. Ein weiterer Punkt: Im Lötschental versucht man, den Gästen einen Mehrwert zu bieten: So profitiert der Gast mit der Gästekarte in über 100 Partnerbetrieben und Anbieter von zum Teil grossen Rabatten. Schnyder: «Wir versuchen, die Vermieter auch dahin zu sensibilisieren, dass sie den Gast im positiven Sinn überraschen. Schon ein Zusammensitzen mit einem Glas Wein oder ein kleines Präsent können helfen, dass aus dem Gast ein Stammgast wird.» Diesbezüglich verfolgt auch Zermatt eine klare Strategie: «In Zermatt sind wir in der glücklichen Lage, dass wir in den letzten Jahren kontinuierlich unser Angebot verbessert und auf die Bedürfnisse des Gastes ausgerichtet haben», sagt Luggen. Zudem habe man über all die Jahre eine gut positionierte Marke aufgebaut und im Bereich der Herkunftsmärkte stark diversifiziert.

Sorgen in der Aletschregion

Ob in Zermatt, der Aletschregion oder dem Saas- oder Lötschental, in der Tourismusbranche hat in jüngster Vergangenheit ein Wandel stattgefunden. Schnyder dazu: «Die Leute reisen öfter und kürzer in den Urlaub. Es wird weniger Geld ausgegeben, die Gäste verpflegen sich vielfach in der Ferienwohnung.» Geri Berchtold, Geschäftsführer von Aletsch Tourismus, ergänzt: «Ein grosser Teil der Touristen hält sich während eines Tages oder weniger Stunden in einer Destination auf. Spielt das Wetter mit, werden diese Gäste auch heuer ins Wallis reisen.» Einbussen sind jedoch auch in der Aletschregion (fast) unumgänglich: «Natürlich harzt das Geschäft in diesem Sommer und wird sich aufgrund der Rahmenbedingungen im Vergleich zu den Vorjahren nochmals zuspitzen», sagt Berchtold. Dann wird er deutlich: «Falls wir die Zahlen des verhältnismässig schlechten Sommers im Vorjahr halten können, so wäre das schon mal positiv.»

Das Wetter als Hoffnungsträger

Ähnlich ist die Situation auf den Campingplätzen. «Ein grosser Teil der Gäste aus den Euroländern wird heuer nicht in die Schweiz reisen», weiss Maria Hartmann, Geschäftsführerin auf dem Campingplatz «Bella Tola» in Susten.

Was zusätzlich schmerzt: Die benachbarten Euroländer sind durch den starken Franken für die Schweizer billiger geworden, weshalb ein Rückgang an Schweizer Gästen auf dem Camping erwartet wird. «Wir haben weniger Buchungen als noch im Vorjahr», sagt Hartmann. Einziger Hoffnungsträger sei das Wetter. Neben einem temperaturmässig angenehmen Sommer hofft man auf dem Campingplatz «Santa Monica» in Raron noch auf einen zusätzlichen Trumpf. Geschäftsführer Erwin Sterren: «Gerade im Juni hoffen wir auch auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher des Eidgenössischen Schützenfestes, die bei uns auf dem Camping übernachten.» Ansonsten werde es bestimmt kein einfacher Sommer, sagt er. Liegt es ausschliesslich am starken Schweizer Franken? «Ja, das ist bestimmt der Hauptgrund», sagt Sterren und fügt an: «Zudem spielt auch das Wetter eine zentrale Rolle. Gerade Holländer hätten früher bereits im November ihren Campingurlaub gebucht, während sie heute spontan über eine Anreise entscheiden.» Für die Gäste aus der Euro-Zone bietet Sterren einen Euro-Fixkurs von 1.20 Franken an. «Auch wenn wir dadurch nur wenige Gäste dazu gewinnen, versuchen wir es einmal mit der Methode», sagt er.

Simon Kalbermatten

Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest

Bürchen Der TPV Bürchen hat dieses Jahr die Ehre das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest zu organisieren. Das Fest wird unter dem Motto... «UND In FORM» durchgeführt – im Jubiläumsjahr 200 Jahre Wallis sollen hierbei die historischen Uniformen der 26 Sektionen speziell in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Hälfte der Uniformen stammt ursprünglich aus der Zeitepoche um 1815 und die Uniform des organisierenden Vereines datiert genau aus dem Jahr 1815.

Um auf das Fest aufmerksam zu machen hat sich das OK eine spezielle Aktion einfallen lassen und die sechs Meter hohe «Holzskulptur» bei der Westeinfahrt Visp mit der eigenen Uniform eingekleidet.

Abwechslungsreiches Festprogramm

Das Fest beginnt am Freitag, 12. Juni, in der Festhalle in den Bodmen mit einem Unterhaltungsabend mit den Nachbarvereinen Zeneggen, Unterbäch



74. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest vom 12. bis 14. Juni 2015 in Bürchen.

und Visp, danach spielt die Tanzband «Dallas» auf.

Der Samstag beginnt schon früh mit den Einzelwettspielen der Pfeifer und Tambouren. Am Nachmittag finden die Gruppenwettspiele statt. Der Unterhaltungsabend am Samstag wird durch die Sektionen Niedergesteln und Rhone, der Fasnachtsgruppe Basler Bebbi und den Red Hot Chilli Pipers eröffnet.

Höhepunkt wird der Auftritt der international bekannten Tambourengruppe Top Secret Drum Corps sein. Diese führen am Wochenende ein Trainingslager in Bürchen durch um sich auf das Militär-Tattoo von Edinburgh vorzubereiten – ein Leckerbissen den Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Die bekannte Alpenrock-Band «ChueLee» wird für eine super Stimmung sorgen.

Am Sonntag beginnt das Fest mit dem Sterneneinmarsch der 26 Sektionen im Weiler Zenhäusern, hier findet auch der offizielle Teil statt. Die Konzerte der Vereine finden nach dem Festakt statt. Während dem Festbankett in der Festhalle sorgt die Musikgesellschaft Ronalp für Unterhaltung.

Den Höhepunkt am Sonntag bildet der Umzug, welcher um 14.00 Uhr beginnt. Hier werden die Uniformen aller Vereine mittels spezieller Präsentationstafeln vorgestellt. Das Fest findet dann seinen Ausklang mit der Preisverteilung der Wettspiele und dem Alleinunterhalter Walter Keller.

Neue Uniform

Passend zum Festmotto hat sich der TPV Bürchen entschieden, die mittlerweile 40-jährige Uniform komplett zu erneuern, diese wird während des Festaktes am Sonntag feierlich eingeweiht.

Das detaillierte Programm kann auf www.b2015.ch eingesehen werden.



Freitag 12. Juni

19:30 Einmarsch der Sektionen
20:00 Unterhaltungsabend
- TPV Zeneggen
- TPV Visp
- TPV Unterbäch

anschl. Tanz und Unterhaltung Dallas



Samstag 13. Juni

08:00 Einzelwettspiele
13:30 Gruppenwettspiele
19:30 Unterhaltungsabend
- Basler Bebbi
- TPV Niedergesteln
- Red Hot Chilli Pipers
- Sektion Rhone

- Top Secret Drum Corps



anschl. ChueLee

Sonntag 14. Juni

07:00 Ankunft der Vereine
anschl. Sterneneinmarsch
08:00 HI. Messe
Gesamtspiele
Veteranenehrung
10:30 Konzerte der Vereine
anschl. Bankett mit Konzert MG Ronalp Bürchen
14:00 **Grosser Festumzug**
17:00 Rangverkündigung
anschl. Ausklang: Walter Keller

www.b2015.ch

... UNd In FORM

www.facebook.com/oberwalliser2015

Hauptsponsoren:



«Solange ein Fünkchen Hoffnung besteht, müssen wir weiterkämpfen»



Trotz grosser Enttäuschung: Der neue Direktor Pierre Lehmann hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass das Sport Ferien Resort Fiesch als Standort für ein nationales Schneesportzentrum doch noch in irgendeiner Form berücksichtigt wird.

Fiesch Pierre Lehmann, seit Februar Direktor des Sport Ferien Resort Fiesch, musste eine erste bittere Pille schlucken. Der Bundesrat empfiehlt die Lenzerheide als Standort für ein nationales Schneesportzentrum.

Herr Lehmann, seit vier Monaten sind Sie nun Direktor des Sport Ferien Resort Fiesch. Was sind Ihre ersten Eindrücke?

Das Sport Ferien Resort Fiesch kann auf eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte zurückblicken. In dieser Zeit hat sich eine grosse Stammkundschaft gebildet, die uns nach wie vor die Treue hält. Die alljährlich wiederkehrenden Gäste bilden eine stabile Basis für die Zukunft. Ich vergleiche das Resort gerne mit einem Oldtimerauto. Es hat schon vieles erlebt, ist in die Jahre gekommen und muss deshalb gehegt und gepflegt werden. Aber was gibt es emotional Schöneres, als mit einem tollen Oldtimer neue Ziele zu erreichen? Den Wegfall der Armeeübernachtungen können wir nicht telquel mit anderen Gästen wettmachen. Wir Mitarbeitende sind gefordert, tagtäglich unser Bestes zu geben, damit einerseits die Stammgäste zunehmen und andererseits neue Kundensegmente angezogen werden. Da wir keinen Benchmark zur Verfügung haben, nach dem wir uns ausrichten können,

müssen wir rigoros einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess folgen. Vor allem aber muss das Feriendorf in der «Üsserschwiiz» besser bekannt werden. Es gibt noch zu viele Gegenden und Menschen in der Schweiz, die unser Resort nicht kennen. Dies gilt übrigens auch für die einmalige Aletsch Arena.

Neben dem Wegfall der Armeeübernachtungen wurde Fiesch, wie es aussieht, auch nicht als Standort für das nationale Schneesportzentrum berücksichtigt. Wie gross ist die Enttäuschung?

Sehr gross! Wir haben mit unserem Resort eine Infrastruktur zur Verfügung, welche mit relativ geringen finanziellen (Bundes-)Mitteln zu einem wahrlich überzeugenden nationalen Schneesportzentrum ausgebaut werden könnte. Immerhin würde die «Bündner Lösung» mehr als 60 Millionen Franken an Steuergeldern verschlingen, während es bei uns lediglich circa 6 Millionen Franken wären.

Trotz des negativen Entscheids aus Bern: Der Kanton Uri will für Andermatt weiterkämpfen. Was für Möglichkeiten sehen Sie jetzt noch für die Walliser Regierung, sich zugunsten des Resorts Fiesch in Bundesbern zu engagieren?

Es steht mir nicht zu, der Walliser Regierung Ratschläge zu erteilen. Jedoch müssen alle Kreise, die an einem prosperierenden Wirtschaftsstandort Wallis interessiert sind, sich mit Verve

engagieren, um das Ziel, die Verwirklichung des nationalen Schneesportzentrums in Fiesch, oder wenigstens eines Teilprojekts davon, zu erreichen. Das Wallis muss zusammenstehen und für die gute Sache kämpfen. Wichtig erscheint mir, dass nun Koalitionen mit der Romandie, Bern und weiteren, dem Wallis nahestehenden Kantonen gesucht werden. Auch das Wallis ist in der Lage zu gewinnen, wie dies der FC Sitten am letzten Sonntag einmal mehr eindrücklich bewiesen hat.

Im Bundesparlament sind noch Vorstösse hängig, die mindestens drei nationale Schneesportzentren fordern. Wie gross sind die Hoffnungen von Direktor Lehmann, dass das Sport Ferien Resort Fiesch doch noch in irgendeiner Form berücksichtigt wird?

Solange ein Fünkchen Hoffnung besteht, müssen wir weiterkämpfen. Während meiner Zeit als Vizepräsident von «Hotelleriesuisse» wurde die Mehrwertsteuer in der Schweiz eingeführt. Uns ist es damals gelungen, für die Hotellerie einen Sondersatz zu erreichen. Niemand, ausser wir Hoteliers, glaubten an unsere Chance. Wir kämpften wie die Löwen und erreichten zum grossen Erstaunen vieler dennoch das Ziel. Genauso müssen wir jetzt alle zusammenstehen und all unsere Energie zugunsten eines nationalen Fiescher Schneesportzentrums einsetzen.

Frank O. Salzgeber



Sexualtherapeutin Anke Schuffler spricht über...

ICH HABE KEINE LUST AUF SEX

Liebe Anke

Ich bin 43 Jahre, seit 17 Jahren verheiratet und habe keine oder nur ganz selten mehr Lust auf Sex. Meine Frau denkt, es liegt an ihr, weil ich sie nicht mehr attraktiv finde oder fremdgehe. Das ist aber nicht so. Ich mache auch keine Selbstbefriedigung mehr, weil ich Angst habe, dass ich dann gar nicht mehr kann oder noch weniger Lust habe. Ich weiss fast nicht mehr, was ich ihr noch sagen soll oder woran es liegt. Früher hatten wir schönen und regelmässigen Sex und ich hatte viel mehr Lust. Kannst du mir sagen, was ich noch tun kann?

Christian

Lieber Christian

Du sprichst ein Thema an, das in den letzten Jahren stark zugenommen hat, nur trauen sich die wenigsten, darüber zu sprechen.

Lustlosigkeit bei Männern kann viele Auslöser haben. Dabei ist die Attraktivität der Partnerin/des Partners nur in ganz wenigen Fällen der Auslöser. Es gibt viele Gründe für eine mögliche Ursache: der sinkende Testosteronspiegel, Medikamente, Depressionen, Alkohol, Stimmungsschwankungen, Sorgen oder Ängste. Manche Männer investieren wenig in ihr genitales Potenzial, sprich haben wenig erotische Fähigkeiten erlernt. Der immer gleiche Ablauf bei Sex oder Selbstbefriedigung kann schliesslich zur Lustlosigkeit führen. Ich kann dir aber Mut machen, denn es gibt Abhilfe. Eine Therapie für deine und eure gemeinsame Erotik kann ich nur empfehlen.

Und bitte liebe Frauen: Lasst euch nicht verunsichern oder zweifeln, wenn auch «er mal Migräne hat» – die Ursache können verschiedene Gründe sein und Ihr seid ganz sicher keiner von allen.

Haben Sie fragen an Sexualtherapeutin Anke Schuffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

ABC ZERMATT

PILATES Matte & Reformer & Chair Training
Schwangerschaft & Bewegung / Rückbildung & BeBo
YOGA FLOW & KinderYoga

bodymind zermatt
pilates&yoga

www.zermattbalance.ch

Partl AG
S C H R E I N E R E I

Natel 079 611 17 47 | www.partlag.ch

familienergänzende angebote zermatt

**Wir bekommen Nachwuchs...
kita puderzucker ab August 2015**

Ab 1. August 2015 erweitern wir unser Angebot durch die Schulergänzende Kinderbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder (Vor- und Nachschulbetreuung, Halbtagesbetreuung und Mittagstisch). Die kita puderzucker ist ganzjährig geöffnet (auch während Schulferien und schulfreien Tagen).

puderzucker@fea-zermatt.ch | 079 209 82 85



chinderchrippa marzipan



tageseltern nikolai



kita puderzucker



HOLZPROFI

**Altbausanierungen, allgemeine
Schreinerarbeiten, Küchen, Böden,
Reparaturen.**

Telefon: +41 (0)79 221 13 35
holzprofi@zermatt-line.ch
www.zermatt-line.ch

Politische Liebeserklärung ans Dorf:
«Die Strategie von Zermatt ist unmissverständlich: Premium-Qualität auf allen Stufen»



Tectoris Zermatt AG
Dämmen Verputzen



Ihr Vertrauenspartner für seriöse und unabhängige Beratung
in allen Immobilien – Angelegenheiten.

Kauf / Verkauf / Vermietung

Kaufen oder verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller und bequemer zum optimalen Preis. Regional, national, weltweit. Seriös und fair.

Mario Fuchs Telefon: +41 27 967 08 30
Remax Zermatt Mobile: +41 79 338 94 79
Bahnhofplatz 4 Email: mario.fuchs@remax.ch
3920 Zermatt Internet: www.remax-zermatt.ch, www.amario.ch



Niemand in der Schweiz und niemand weltweit verkauft mehr Immobilien als RE/MAX!

Kontaktieren Sie mich. Ich freue mich auf ein unverbindliches Gespräch!



JULIEN

JUMBO-GARAGE

3920 Zermatt
Elektrofahrzeuge
027 967 11 28
www.jumbo-garage.ch



TAG UND NACHT

TAXI BOLERO ZERMATT

027 967 60 60



PHYSIOTHERAPIE BURLET



Josephine Burlet

Viktoria Center
Bahnhofplatz
3920 Zermatt
T 079 378 63 88



Physiotherapie
BURLET

Physiotherapeutische Behandlungen sind **krankenkassenanerkant** (mit ärztl. Verordnung), mit Zusatzversicherung auch ohne ärztl. Verordnung.



Lucy Darbellay-Burlet

Bahnhofstrasse 17
2. Stock
3930 Visp
T 027 946 50 70



Christoph Bürgin, Gemeindepräsident von Zermatt.

Oben oder unten?

Matterhorn oder Dufourspitze?

Beide Gipfel waren ganz tolle Erlebnisse. Das Matterhorn ist für mich aber schon der Berg der Berge.

Zermatt Unplugged oder Zermatt Festival?

Alles zu seiner Zeit. Im Frühling eher Unplugged und im Herbst eher Festival.

Murmeli-Brunnen oder Ulrich-Inderbinen-Brunnen?

Habe zwar Ulrich Inderbinen noch erlebt, aber der Murmeli-Brunnen diente mir als kleiner Junge als Kletterstein und Wasserstation. Eher Murmeli-Brunnen also.

Täsch oder Cervinia (I)?

Täsch als Wohngemeinde und Verkehrsknotenpunkt ist für Zermatt äusserst wichtig. Cervinia und speziell die Fahrt nach Cervinia als weiteres USP von Zermatt ist für unsere Gäste ein Erlebnis. Tendenziell halte ich mich lieber im Süden auf.

Nationalrat oder Gemeindepräsident?

Ganz klar Gemeindepräsident. Exekutive ist für einen «Macher» immer interessanter. Bern, Bundespolitik würde mich aber zum Abschluss meiner Politikkarriere schon sehr reizen, schau mer mal...

Ski fahren oder Bergsteigen?

Früher eher Bergsteigen. Tolle Erlebnisse in den Bergen. Heute eher Ski fahren, aber leider auch nicht mehr so oft.

Links oder rechts?

Fusion oder Eigenständigkeit?

Zermatt kann eigenständig bleiben, ohne Probleme. Wenn aber eine kleinere Gemeinde das Bedürfnis hat, so muss dies auch von Zermatt geprüft werden.

Zweitwohnungsinitiative oder Rückzonung?

Beides eine Katastrophe. Eigentum sollte nie und nimmer vom Staat touchiert werden. Ausnahmen natürlich für Projekte im grossen öffentlichen Interesse.

Öffentliche Strasse oder Bahn?

Bin länger wie mehr ein Bahnfahrer. Selbstverständlich gehört zu einem Dorf auch eine sichere und gut ausgebaut Strasse.

Warme oder kalte Betten?

Wunsch warme Betten. Realität viele kalte Betten.

Weiterentwickeln oder stehen bleiben?

Ohne Weiterentwicklung bleiben wir stehen. Nur über das Tempo der Weiterentwicklung soll diskutiert werden.

Wasserkraft oder Sonnenenergie?

Wasserkraft ist unser Energielieferant. Ich glaube an die Wasserkraft und diese wird schon bald wieder die nötige Wertschätzung bekommen.

Gornergrat Bahn oder Zermatt Bergbahnen?

Für Ausflugs- oder Zubringerbahn ins Gornergratgebiet die GGB. Fürs Skifahren und Wandern die ZBAG.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

4. Februar 1957

Meine Familie:

Verheiratet, zwei Kinder.

Meine Partei:

CVP

Mein Aufsteller:

Gehen jeden Tag gerne auf die Gemeinde.

Mein Sorgenkind:

Vergangene eidg. Abstimmungen, welche uns wirklich ans Lebendige gehen.

Meine Ziele:

Eine Gemeinde zu hinterlassen, auf welche auch unsere Kinder noch stolz sein können.

Meine Motivation:

Zermatt mit seinem internationalen Flair und Bekanntheitsgrad. Hier Gemeindepräsident zu sein, ist fast immer eine tolle Sache.

Meine Lieblingsaufgabe:

Gespräche führen, nach Lösungen suchen, Repräsentationsaufgaben.

Mein Traumberuf:

Mit interessanten Menschen in einer wunderschönen Natur zu leben und zu arbeiten.



hans-jörg arnold dipl. arch. eth/sia

arno perren architekt

hans zurniwen dipl. arch. eth/sia

architektur + design
arnold perren zurniwen gmbh

spissstrasse 99 3920 zermatt

☎ 027 966 38 99

✉ contact@ad-zermatt.ch

Belalp – Aufalpung mit Stechfest



Belalp Am Samstag, 13. Juni, treffen auf der Belalp Königinnen aufeinander. Zuvor werden rund 60 Kühe auf die Alp getrieben. Um 10.00 Uhr erfolgt die heilige Messe mit anschliessender Segnung der Tiere. Nach dem offerierten Apéro beginnen um 11.00 Uhr die spannenden Kämpfe. Beim Stechen

machen die Kühe unter sich aus, welche Kuh während des langen Sommers unter ihnen als Anführerin den Ton angibt. Die Alpenkönigin wird Ende Sommer in Blatten nach der Alpabfahrt am 12. September gekürt. Auch «Coquette» von Xaver Nanzer, die letztjährige Alpkönigin, wird versuchen, ihren

Titel zu verteidigen. Ein Spektakel ist garantiert. Organisiert wird der Alpaufzug mit «Stämfäscht» von der Burgerschaft Naters und im Speziellen vom Alpkomitee. Die spezielle Ambiance des Alpaufzuges mit «Stämfäscht», der Kampf der Kühe und ein toller Festbetrieb mit der «Aletschmüsig» auf der

«Chiematte» werden bei strahlendem Wetter bleibende Eindrücke hinterlassen. Reisen Sie am Samstag bequem mit der Gondelbahn hoch hinauf, raus aus der Stadt, mitten in die Kampfarena auf der «Chiematte» und verbringen Sie einen unvergesslichen Tag vor atemberaubender Kulisse.



belalp.ch

AUFALPUNG MIT STECHFEST

SAMSTAG, 13.06.2015

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| bis 9.00 Uhr | Auftrieb der Kühe |
| 10.00 Uhr | Hl. Messe |
| anschl. Segnung der Tiere | |
| 10.45 Uhr | Offeriertes Apéro |
| 11.00 Uhr | Beginn der Kämpfe |

Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung mit der „Aletschmüsig“ auf der Chiematte, direkt bei der Bergstation der neuen Gondelbahn.

Die Gondelbahn fährt von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Budgetkürzungen für Spezialitäten

Region Der Kanton Wallis hat Beiträge an Sortenorganisationen, welche typische Walliser Spezialitäten vermarkten, massiv gekürzt.

Der Kanton Wallis verfügt über verschiedene einzigartige Lebensmittel. Typische Spezialitäten wie Walliser Raclette oder Roggenbrot sind mit den Zeichen AOP, Trockenfleisch mit IGP geschützt. Um diesen Schutz zu erreichen, mussten Sortenorganisationen gegründet werden mit einem Pflichtenheft, das für alle Produzenten verbindlich ist. Um etwa Roggenbrot als «Walliser Roggenbrot» verkaufen zu dürfen, muss der dafür verwendete Roggen im Wallis angepflanzt, durch Walliser Mühlen vermahlen und von Walliser Bäckereien in einem handwerklichen Ofen gebacken werden.

Gelder werden neu verteilt

Doch den verschiedenen Branchenorganisationen liegt auch die Vermarktung dieser Walliser Spezialitäten am Herzen. Sie nehmen teil an grossen



Die Vereinigung Walliser Roggenbrot wirbt mit einer mobilen Bäckerei für ihr Produkt.

Publikummessen wie etwa der BEA in Bern oder der Olma in St. Gallen – meist zusammen mit dem Dachverband der Schweizerischen Vereinigung für AOP und IGP, um so auch von Bundesbeiträgen zu profitieren. Nun aber könnten die Sortenorganisationen an Schlagkraft verlieren. Der Kanton Wallis rechnet mit roten Zahlen und muss sparen. Gelder werden nach neuen Prioritäten verteilt. «Gelder für die Werbung, die über unsere gesetzliche Ver-

pflichtung hinaus gegeben wurden, erhält neu Valais/Wallis Promotion. Sie bleiben aber reserviert für die Produktwerbung», erklärt Staatsrat Jean-Michel Cina. Er erwartet, dass durch Kooperation Synergien optimal genutzt werden.

Sortenorganisationen wehren sich

Für die verschiedenen Sortenorganisationen bedeutet dies, dass sie nun noch weitere Kürzungen befürchten müssen, nachdem ihnen der gesamte

Kantonsbeitrag bereits im letzten und in diesem Jahr nochmals drastisch von 960 000 auf 530 000 Franken gekürzt wurde. Präsident der Sortenorganisation Raclette du Valais AOP (SOR) ist alt-Staatsrat Wilhelm Schnyder. Als ehemaliger Finanzminister zeigt er zwar Verständnis, dass der Kanton sparen und Beiträge kürzen muss. Er vertritt auch den Standpunkt, dass Valais/Wallis Promotion mit allen Sortenorganisationen Synergien nutzen muss. «Es ist aber nicht zu verantworten, dass der Kanton den vollen Werbebeitrag streicht», sagt Schnyder und warnt zugleich bereits vor Absatzrückgängen. «Mit allen Sortenorganisationen sind wir uns einig, dass wir spezifische Produktwerbung auch selbst machen müssen – mit unseren bewährten sortenspezifischen Spezialisten, wie Valais/Wallis Promotion sie gar nicht hat.» Fliesse das Geld aber nur noch in die Image-Werbung, könne dies zu Verlusten bei der Wertschöpfung führen – weil dann auch Bundesbeiträge fehlen, um an grossen Publikummessen teilzunehmen.

Christian Zufferey

In Leuk halten wieder mehr Züge

Leuk Als Kompensation für gestrichene Interregio-Züge sollen in Leuk künftig mehr Regiozüge halten. In Visp ist der direkte Anschluss nach Bern ohne Wartezeit wieder gewährleistet.

Als Folge der Bauarbeiten auf der Simplonlinie, die für Doppelstockzüge ausgebaut wird, halten seit letztem Dezember im Bahnhof Leuk stündlich nur noch einer statt wie bisher zwei Interregio-Züge. Die Gemeinde Leuk intervenierte dagegen schon im Juli 2014 bei der SBB. Im Fahrplanentwurf 2016, der jetzt zur Vernehmlassung vorliegt, werden weitere drei Schnellzüge Richtung Brig gestrichen. Trotzdem sieht der Leuker Gemeindepräsident Rober-

to Schmidt im neuen Fahrplanentwurf eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr: «Die SBB hat jetzt einige unserer letztjährigen Verbesserungsvorschläge aufgenommen.» So werden die Schnellzüge Richtung Brig in Leuk wieder um xx.43 Uhr abfahren, was in Visp einen direkten Anschluss nach Bern ohne halbstündige Wartezeit ermöglicht. Der für Schüler und Lehrlinge wichtige

IR von 7.13 Uhr wird aber beibehalten. Neu werden an Wochentagen täglich 101 Züge in Leuk halten. Als Kompensation für die verlorenen Schnellzüge verkehren täglich acht Regiozüge mehr. «Leider aber nicht an Wochenenden», bedauert Schmidt und weist auf die Bedeutung des Bahnhofs Leuk für die verkehrstechnische Erschliessung der gesamten Region Leuk hin: «Gera-

de an Samstagen, wo in den touristischen Destinationen jeweils der Wechsel stattfindet, sollte das ÖV-Angebot nicht abgebaut werden.» Einen gewichtigen Nachteil haben die Regiozüge gegenüber den Schnellzügen: Die Zugkompositionen der Regiozüge verfügen nur über drei Wagen und dementsprechend über eine viel geringere Transportkapazität als die Interregio-Züge. Deshalb würde sich Schmidt, zumindest in den Stosszeiten, bei den Regionalzügen Zugkompositionen mit sechs Wagen wünschen.



In Zukunft werden im Bahnhof Leuk mehr Regionalzüge halten.

Sanierungsarbeiten bis 2018

Die Sanierungsarbeiten auf der Simplonlinie dauern voraussichtlich noch bis 2018. Ob danach wieder mehr Interregio-Züge in Leuk halten werden, hat die SBB laut Schmidt noch nicht schriftlich zugesichert. **fos**

Das Wallis auf jeder Weinflasche

Region Walliser Qualitätsweine sollen künftig das Logo von Valais/Wallis Promotion tragen dürfen. Das Ziel ist die Stärkung der Weinwirtschaft und des Tourismus.

Die Walliser Qualitätsweine sollen künftig zu touristischen Botschaftern des Kantons werden. Erfüllt ein Wein gewisse Qualitätskriterien, so soll es den Weinproduzenten möglich sein, die Kapsel der Weinflasche mit dem Logo von Valais/Wallis zu bedrucken. «Mit unserem Wein und unserem Tourismus haben wir im Wallis zwei sehr starke Produkte», sagt der Initiant des entsprechenden Vorstosses im Grosse Rat Philipp Matthias Bregy. «Wenn das Walliser Logo jede Flasche Qualitätswein zierte, können beide Produkte sehr stark profitieren.»

Idee aus dem Ausland

Dass das Logo der Region oder gar des Landes die Weinflaschen zierte, kennt man bereits in Österreich und im Südtirol. «Warum soll das Wallis sich nicht gleich vermarkten?», fragt CVPO-Grossrat Bregy. «Mit dem Matterhorn haben wir schliesslich eines der bekanntesten Symbole der Welt. Diese Chance soll-

ten wir unbedingt nutzen.» Er sei überzeugt, dass die Marke Wallis gestärkt werden könne, wenn das Logo des Kantons auf den Weinflaschen in die ganze Welt transportiert werde, so Bregy. «Wir können zu Recht stolz auf unsere Weine sein und sollten sie als Werbemittel nutzen.» Im Südtirol ist man derzeit sehr zufrieden mit den einheitlich gestalteten Kapseln der regionalen Qualitätsweine. «Nach rund vier Jahren seit der Einführung der Kapseln sind unsere Erfahrungen sehr positiv», sagt Werner Waldboth von Südtirol Wein. «Die einheitliche Kennzeichnung unserer Qualitätsweine gibt den Kunden Sicherheit. Zudem können wir unsere Marke stärken. Eine Win-win-Situation.» Vor allem die grossen Kellereien der Region seien von Anfang an mit dabei gewesen, die kleineren hätten dann nachgezogen. «Inzwischen tragen rund 70 Prozent unserer Spitzenweine die Kapseln mit dem Logo von Südtirol», so Waldboth. Damit eine gewisse Abwechslung möglich ist, dürfen die Südtiroler Winzer das Logo in drei verschiedenen Farben verwenden.

Staatsrat gefragt

Von der Klärung solcher Detailfragen ist man im Wallis noch etwas entfernt. Das Dossier für die Walliser Kapseln liegt derzeit auf dem Tisch des Staats-



Der Staatsrat prüft derzeit, wie Walliser Weine einheitlich gekennzeichnet werden können.

rates. In der zweiten Jahreshälfte sollen dann die Ergebnisse der Äbklärungen durch die Regierung vorliegen. «Wenn es dann um die Ausarbeitung der technischen Details geht, ist eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure wichtig», sagt Philipp Matthias Bregy. «Das Resultat muss für die Weinproduzenten und die Tourismusbranche stimmen, die Politik die nötigen rechtlichen Grundlagen schaffen.» Er sei aber überzeugt, dass eine gute Lösung für alle gefunden werden könne, so der CVPO-Grossrat weiter. «Ich denke, dass wir hier eine tolle Chance haben, das Wallis noch besser zu vermarkten. Wichtig ist, dass wir wieder vermehrt stolz auf unsere Produkte sind und dies auch zeigen.»

«Zusammenpassen ist wichtig»

Damian Seewer von der Kellerei Leukersonne steht der Idee einer einheitlichen Kapsel für die Vermarktung des Wallis grundsätzlich positiv gegenüber. «Wenn man die Möglichkeit hat, unseren Kanton noch besser zu präsentieren und bekannter zu machen,

ist dies sicher eine gute Sache», sagt er. Der Winzer hat allerdings auch ein paar Fragen und Bedenken. Dabei geht es Seewer vor allem um ästhetische Aspekte. «Ein Wallis-Logo auf den Flaschen darf natürlich nicht das Gesamtbild der Weinflasche stören», erklärt er. «Eine Kapsel mit dem rot-weissen Logo von Valais/Wallis passt wohl nicht zu jedem Etikett.» Darum kann sich Damian Seewer die Integration des Walliser Logos auf den Weinflaschen auch anders vorstellen. «Die Integration des Logos auf dem Etikett selbst oder aber auch ein Anhänger für die Flaschen könnte ich mir vorstellen», sagt der Winzer. «Ein Anhänger hätte den Vorteil, dass man ihn leicht abnehmen könnte, die Herkunft der Weinflaschen den Kunden beim Kauf aber dennoch direkt ins Auge springen würde.» Ein wichtiger Punkt für Seewer sind auch die Kosten. «Wenn es eine einheitliche Kennzeichnung für Walliser Qualitätsweine gibt, so dürfen den Winzern dadurch keine Mehrkosten anfallen», gibt er zu bedenken.



(Foto: Südtirol Wein/Florian Adergassen)

Im Südtirol hat man gute Erfahrungen mit den einheitlichen Kapseln für Weine gemacht.

Martin Meul

Wir sind Cup!

Basel/Wallis Rot-Weiss so weit das Auge reicht, unbeschreibliche Emotionen, Tausende Bilder, zig Impressionen, laute Jubelschreie und eine einzige Festhütte. Von Gletsch bis St-Gingolph – zu Tausenden führen sie nach Basel. Das Wallis und «sein» FC Sitten holten gemeinsam zum insgesamt 13. Mal den begehrten Cup ins Wallis. «Wir sind Cup – La coupe c’est nous!»



«Umweltschutz lässt sich mit jeder politischen Linie vereinen»

Brig-Glis/Visp Seit rund einem Monat führt die Visperin Laura Schmid die Geschäfte des WWF Oberwallis. Im Interview spricht die 29-Jährige über ihre Ziele, ihr Alter und ihr Verständnis von Umweltschutz.

Laura Schmid, als Ihnen die Stelle als Geschäftsführerin des WWF Oberwallis angeboten wurde, hatten Sie da Bedenken, diese anzunehmen?

Ja, ich hatte Bedenken und habe mir sehr gut überlegt, ob ich die Stelle annehmen will. Die Stelle als Geschäftsführerin des WWF Oberwallis war für mich immer ein Traumjob. Sie gibt mir die Möglichkeit, zwei meiner grössten Interessen miteinander zu verbinden. Einerseits den Einsatz für den Umweltschutz, andererseits das Engagement für meinen Heimatkanton, wo ich viel Entwicklungsspielraum sehe.

Warum dann die Bedenken?

Der WWF polarisiert im Oberwallis sehr stark. Es gibt viele Menschen, die unsere Ziele und Anliegen unterstützen, auf der anderen Seite aber auch einige Personen, die mit unserer Arbeit nur wenig anfangen können. Umweltdiskussionen werden bei uns sehr emotional geführt. Die Geschäftsleitung des WWF Oberwallis ist darum viel stärker exponiert, als die in anderen Kantonen. Bildlich gesprochen hat man als Geschäftsleiterin des WWF Oberwallis einen Posten inne wie als Trainer des FC Sitten. Man wird mit Argusaugen beobachtet und schnell kritisiert. Darum habe ich es mir gut überlegt, ob ich diese Stelle antreten will. Man muss eine dicke Haut haben, um diesen Job machen zu können, und ich habe mich gefragt, ob meine Haut dick genug ist. Ich weiss es zwar noch nicht, aber ich bin gewillt, es herauszufinden (lacht).

«Ich habe mich gefragt, ob meine Haut dick genug ist»

Mit 29 Jahren sind Sie eine eher junge Geschäftsleiterin. Sehen Sie darin Vor- oder Nachteile?

Es hat sicherlich seine Nachteile. Es ist so, dass mir in gewissen Themen effektiv die Erfahrung fehlt. Ich habe zwar Erfahrungen, was die politischen und kommunikativen Aspekte meiner Arbeit betrifft. Bei Verhandlungen, welche ja ein zentraler Bestandteil



der Arbeit des WWF sind, dagegen muss ich meine Erfahrungen noch machen. Aber das hat nur bedingt mit meinem Alter zu tun. Ich bin neu in meinem Job. Ich müsste meine Erfahrungen genauso machen, wenn ich zehn Jahre älter wäre. Andererseits ist meine Jugend aber auch eine Chance. Man hat nämlich doch den «Ah-sie-ist-Jung»-Bonus. Man nimmt sich für mich mehr Zeit, es wird einem mehr Geduld entgegengebracht, was sicher ein Vorteil ist, um in meinem neuen Job Fuss zu fassen.

Was für eine Umweltschützerin sind Sie, eher radikal oder gemässigt?

Ich sehe mich als pragmatische Umweltschützerin. Ich denke, dass es Generationen von Umweltschützern gab, die zu radikal waren. Diese gingen oft aufs Ganze, auch wenn sie damit in Kaufnahmen zu scheitern. Moralisch konnten sie zwar sagen: «Wir haben es versucht», erreicht haben sie teilweise aber nur wenig. Ich dagegen möchte Lösungen finden, die für alle stimmen, die aber natürlich den Umweltschutz weiterbringen. Das bedingt natürlich situationsbezogenes Augenmass, aber ich denke, dass wir nur so weiterkommen. Ich gehe lieber einen Kompromiss ein und erreiche so eine Verbesserung, als dass ich mich

moralisch gut fühle, aber nichts erreicht habe. Gleichzeitig muss man aber auch eine harte Linie fahren.

Das heisst?

Auch Umweltschutzgesetze sind Gesetze und nicht nur Empfehlungen. Ein Gesetz ist in unserer Demokratie etwas, was die Mehrheit der Gesellschaft für richtig erachtet und nicht etwas, das einfach so festgehalten wurde, weil man gerade Lust dazu hatte. Wer sich über Umweltschutzgesetze hinwegsetzt, der handelt darum undemokratisch. Darum ist der WWF auch zur Stelle, wenn Umweltschutzgesetze gebrochen werden. Und da sind wir dann auch kompromisslos, schliesslich gehen Verstösse gegen die Gesetze nicht nur gegen die Umwelt, sondern auch gegen die Demokratie. In dieser Sache gibt es keinen Unterschied, ob man zu schnell fährt oder illegal einen Wald rodet.

In dieser Antwort spürt man stark Ihre Ausbildung als Politologin. Wird der WWF Oberwallis mit Ihnen an der Spitze politischer?

Es ist eines meiner Ziele, vermehrt in den politischen Prozess einzugreifen. Der WWF mischt sich naturgemäss in den politischen Prozess ein, er kommu-

niziert und vertritt eine gewisse Meinung und hat seine Ziele, die nicht selten den politischen Prozess beeinflussen. Ich möchte aber in dieser Angelegenheit festhalten, dass der WWF nicht ein Organ des links-grünen Lagers ist. Umweltschutz lässt sich mit jeder politischen Linie vereinbaren. Ich sehe die Rolle des WWF als eine beratende. Wir haben einen grossen Erfahrungsschatz, den wir den Entscheidungsträgern in Politik und Behörden gerne zur Verfügung stellen, egal in welchem politischen Lager sie zu Hause sind. Das ist eines meiner grossen Ziele, der WWF soll Hand bieten und nicht als Störfaktor und Verhinderer gesehen werden.

Welche Themen liegen Ihnen dabei besonders am Herzen?

Da wären sicher der Tourismus und seine künftige Entwicklung. Dieser Sektor ist für das Wallis und die Menschen hier von zentraler Bedeutung. Darum ist auch dem WWF klar, dass der Tourismus einen entsprechenden Entwicklungsspielraum haben muss. Dennoch ist es wichtig, dass die Entwicklungen im Einklang mit den bestehenden Gesetzen vorstattengehen, auch aus Sicht des Tourismus selbst. Die Umwelt und die Landschaft sind das Grundkapital des

«Umweltschutzgesetze sind nicht nur Empfehlungen»

Tourismus. Wenn versucht wird, durch die Hintertür hier noch ein Wäldchen zu roden oder dort ein Schutzgebiet aufzuheben, schneidet sich der Tourismus ins eigene Fleisch. Die Touristen kommen nicht mehr, wenn wir jeden Quadratmeter der Alpen in einen Vergnügungspark verwandelt haben. Wir müssen uns überlegen, wie wir den Tourismus weiterentwickeln können, ohne noch viel mehr Land zu erschliessen und zu verbauen. Ein schönes alpines

Dorf darf nicht zur Stadt werden, kein Tourist möchte das. Darum glaube ich, dass eigentlich im Grunde wenige Differenzen zwischen Umweltschutz und Tourismus bestehen. Dabei muss ich aber betonen, dass man auch hinter das Offensichtliche schauen muss. Eine Landschaft, die schön aussieht, muss noch lange nicht gesund sein. Auch hier hat der WWF seine Aufgaben. Ein Fluss mit klarem Wasser, in dem aber nichts mehr lebt, ist kein gesunder Fluss.

«Wir schauen der Stromindustrie genau auf die Finger»

Womit wir bei Ihrem zweiten Schwerpunktthema wären, der Wasserkraft.

Der WWF ist selbstverständlich für saubere und erneuerbare Energie, also auch für die Wasserkraft. Aber nicht um jeden Preis. Studien zeigen, dass rund 95 Prozent der Gewässer in der Schweiz für die Stromproduktion genutzt werden. Das Ausbaupotenzial der Schweiz ist ausgeschöpft. Die Kraftwerksprojekte, die derzeit anstehen, erinnern mich daher oft an das Auspressen einer Zitrone, die schon ausgepresst ist. Mit neuen Wasserkraftwerken kann die Stromproduktion nur noch minimal erhöht werden, die Folgen für wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen dagegen sind teilweise katastrophal. Darum kann der WWF der Wasserkraft nicht einfach einen Blankoscheck ausstellen. Wir werden bei jedem Projekt Vor- und Nachteile prüfen und entsprechend reagieren. Wir schauen der Stromindustrie genau auf die Finger, besonders da die Preise für Strom aus Wasserkraft nachgeben.

Warum das?

Gesetzlich muss bei jedem Wasserkraftwerk eine gewisse Restwassermenge im Bachbett verbleiben.

Allerdings ist dies bei vielen bestehenden Wasserfassungen nicht der Fall. Das Gesetz verlangt darum eine entsprechende Sanierung, mit Umsetzungsfrist von 1992 bis 2012. Man ist hier also stark im Hintertreffen. Eine Schwierigkeit besteht darin, dass die Sanierungen wirtschaftlich vertretbar sein sollten. Da die Kraftwerksgesellschaften derzeit weniger verdienen, befürchten wir Abstriche bei den Sanierungen.

An einem Thema werden Sie ebenfalls nicht vorbeikommen – dem Wolf. Wie sieht Ihre Position hier aus?

Die Wolfsfrage wird auf nationaler Ebene entschieden, nicht im Oberwallis. Und die Position des WWF ist klar: Der Wolf ist in ganz Europa geschützt und soll es weiterhin bleiben – das gilt auch im Wallis. Zudem sollten wir die Verhältnisse wahren: Über 90 Prozent der während des Alpsommers verlorenen Schafe sterben wegen Unfällen oder Krankheiten, nicht durch Risse von Grossraubtieren. Werde ich auf den Wolf angesprochen, so gebe ich gerne Auskunft. Auch hier bin ich für eine pragmatische Haltung, besonders, da das Thema Wolf so emotional diskutiert wird. Guter Herdenschutz hat auch das Potenzial, die Diskussion zu entspannen. Mein Ziel ist es aufzuzeigen, dass das Zusammenleben mit dem Wolf auch im Wallis möglich ist.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Laura **Name:** Schmid **Geburtsdatum:** 15. Dezember 1985 **Familie:** ledig **Beruf:** Geschäftsleiterin WWF Oberwallis **Hobbys:** Wandern, Lesen, Velofahren

NACHGEHAKT

Der Wolf gehört ins Wallis	Ja
Auf meinem Teller landet nur Essen aus ökologischem Anbau	Ja
Das Wallis ist umweltschutztechnisches Brachland	Nein
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	





Ausflugsziel

BERNER



Hoch über dem Thunersee, mit Blick ‚emuber‘!!
 Neue Energie – Neue Schönheit – Neue Freude
 Neue Idee – Neue Gefühle – Neue Erfahrung

*Genesung *Rekonvaleszenz *Rehabilitation
 *Gesundheit *Stille *Zufriedenheit *Evolution

Geniessen vor schönster Kulisse – 365 Tage offen
 PS: PANORAMA-Restaurant mit Sonnenterrasse!

haltenegg@popnet.ch
 www.haltenegg.ch
 Tel: 033 244 81 11

„Güete Tag & Grüessech!“ – Wier gfrewwe isch uf Ewe Bsüech!

zB. SBB ab Brig 9:49h, ab Visp 9:57h, Bus-No 32
 ab Thun 11:04h, Haltestelle Haltenegg an 11:24h

CH-3625 Heiligenschwendl
Haltenegg
 Tel.033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
 Kurhaus - Hotel - Restaurant - Residence

GUTSCHEIN
 für ein
 feines Kaffee od. Tee



Neu, Sonntags bereits ab 12:00 Uhr geöffnet!

Reservationen: 033 823 22 33

Stock's

BAR & STEAKHOUSE

Auf dem Weg nach Bern oder zurück ins Wallis, bei uns erwarten dich zarte Steak's aus bestem Oberländer Rindfleisch und saftige Spareribs.

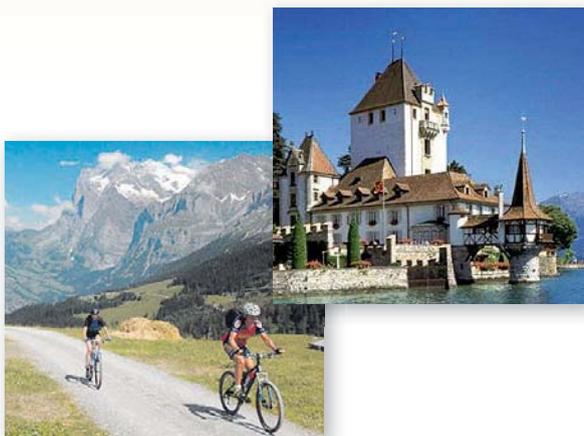
Komm vorbei und erlebe den „Berner Oberländer way of life“!



Frutigenstrasse 22A, 3711 Mülenen
 www.stockshouse.ch



Oberland



SOMMER-HIT AM THUNERSEE IM BERNER OBERLAND

Spannen Sie aus und erleben Sie bei uns einige sorgenfreie und unvergessliche Tage.



Neu! Neu! Neu! «Panoramacard»
inkl. GRATIS Regio-Bus bis Interlaken & weiteren
attraktiven Vergünstigungen (Berge, See usw.).

- Sommer-Hit-Angebot**
3 Tage/2 Nächte Aufenthalt So bis Sa Fr. 299.– statt Fr. 399.–
3 Tage/2 Nächte Aufenthalt inkl. Sa/So Fr. 319.– statt Fr. 399.–
- Im Angebot inbegriffen:**
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
 - Welcome-Cüpli bei der Anreise
 - Früchte und Solbad-Schokolade auf dem Zimmer
 - Bademantel und Frotteewäsche für den Besuch der Wellness-Oase
 - Frotteebadeschlappen für den Badbesuch und zum Mit-nach-Hause-Nehmen
 - 2x reichhaltiges Schlemmer-Frühstücksbuffet
 - 2x 4-Gang-Diner mit Menüwahl
 - täglich freier Eintritt in die Wellness-Oase
 - pro Person 1 Wellness-Überraschungsgeschenk Wert Fr. 30.–
 - freie Benützung der Panoramahängebrücke Sigriswil während des ganzen Aufenthalts

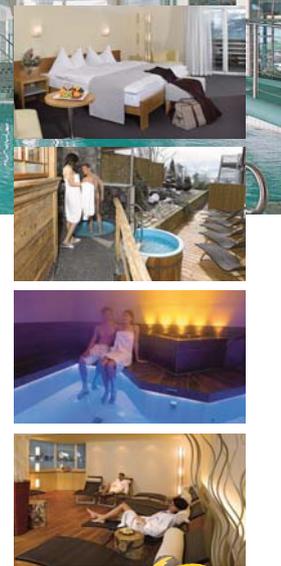
Zuschläge:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 60.–
Zusatznacht pro Person im DZ mit HP Fr. 145.–
Zusatznacht im Einzelzimmer mit HP Fr. 175.–
Kurtaxe pro Nacht Fr. 2,50/p.P.

Bei Aufenthalt mit 1. August gilt ein Mindestaufenthalt von 3 Nächten.
Zuschlag über 1. August Fr. 25.– pro Person

Ganzjahres Aussensprudelbad 35° & grosse Saunalandschaft



Das Angebot gilt für Aufenthalte
bis zum 31. August 2015



SOLBADHOTEL SIGRISWIL
Sigriswilstrasse 117
CH-3655 Sigriswil
Tel ++41 +33 252 25 25
Fax ++41 +33 252 25 00
info@solbadhotel.ch
www.solbadhotel.ch



Griesalp
HOTELS
CH- 3723 Kiental/BE

**Hotel-Rest. Berghaus – Rastpintli
Kurhaus Hohtürli – Griesschlüchli
Seminarhaus – „Grand Hotel“ – Alpen-SPA**

- * Schönheit & Gesundheit *
- * Tagungs-/Seminarräume *
- * Restaurants *100 Gratisparkplätze *
- * Kinderspielplatz *
- * „Griesette & Babette“ *

- Herzlich Willkommen -
„Am Anfang einer neuen Welt!“
➔Steilste Postautostrecke Europas➔

info@griesalp-hotels.ch www.griesalp-hotels.ch
„Griesette“ on ; am Fusse der Blüemlisalp!

«the matter horns» – 67. Bezirksmusikfest

Zermatt Am Wochenende vom 13./14. Juni 2015 zeigt sich das Matterhorn-dorf in Festlaune, hat doch die Musikgesellschaft «Matterhorn», Zermatt, die Ehre, gegen 700 Musikanten, ihre Begleiter und Festbesucher in Zermatt zum 67. Bezirksmusikfest des Bezirkes Visp zu begrüssen. Ein tolles Unterhaltungsprogramm am Samstag sowie das Gesamtspiel, der Umzug, die musikalischen Vorträge der 15 Musikgesellschaften sowie die Veteranenehrung am Sonntag sind weitere Highlights im Matterhorn-dorf.

Das Fest wird am Samstag um 17.00 Uhr mit der Eröffnung des Fest- und Barbetriebs auf dem Festgelände in den «Oberen Matten» lanciert. Um 20.00 Uhr folgt der Auftritt der «Buuremusig Baar», welche beste Blasmusik verspricht. Ab 21.00 Uhr wird tüchtig gefeiert, dann übernimmt die Bühne die Partyband «Torpedos NG» und lässt – dank ihres vielseitigen Repertoires



Die Musikgesellschaft «Matterhorn».

von Schlager bis Pop-Rockmusik – die Party steigen.

Am Sonntag treffen gegen 11.00 Uhr die Vereine des «Weissen Zehnden» im Matterhorn-dorf ein. Nach der musikalischen Begrüssung durch die MG

«Matterhorn» folgt um 12.00 Uhr in den «Oberen Matten» die Begrüssung der Vereine mit dem Gesamtspiel, an dem der neue Verbandsmarsch, der aus der Feder von Dirigent Tobias Salzgeber stammt, von allen Musikanten ge-

meinsam gespielt wird. Anschliessend beginnt um 13.00 Uhr der Festumzug vom Hotel Julen – Richtung Kirchplatz – Bahnhofstrasse – Festgelände. Nach dem Ehrenwein folgen die Konzerte der Musikgesellschaften im Festzelt. Ein weiterer Höhepunkt ist um 15.30 Uhr die Veteranenehrung, werden doch gegen 30 verdiente Musikis geehrt. Der Schweizerische Blasmusikverband, der Kantonale Musikverband Wallis und der Bezirksmusikverband Visp danken den Jubilaren für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Blasmusik. Ab 18.00 Uhr klingt das Fest mit der Ländlerkapelle «Nid zem Lose» aus. Das Organisationskomitee hat zusammen mit der Musikgesellschaft «Matterhorn», Zermatt, Sponsoren und Helfern alles unternommen, damit «the matter horns» allen Musikantinnen, Musikanten und Festbesuchern ein paar angenehme und unvergessliche Stunden am Fusse des Matterhorns bietet.

Zermatt

«the matter horns»

13./14. Juni 2015

Samstag

- 17 Uhr Eröffnung Festbetrieb
- 20 Uhr «Buuremusig Baar»
- 21 Uhr Partyband «Torpedos New Generation»

Sonntag

- 11 Uhr Ankunft der Vereine / Festbetrieb
- 12 Uhr Gesamtspiel
- 13 Uhr Festumzug: Steinmatte-Kirchplatz-Bahnhofstrasse
- 14 Uhr Konzerte im Festzelt / Veteranenehrungen
- 18 Uhr Ausklang mit der Ländlerkapelle «Nid zem Lose»

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA
SOMMERFEELING

Schmuck-Apéro in Brig

Perlaprincipessa, Brig Sie lieben Halsketten, Armbänder und Ohringe, die hochwertig verarbeitet und voll im Trend sind? Dann müssen Sie am Samstag, 13. Juni, zwischen 14.00 und 20.00 Uhr beim



Schmuck für den Alltag, aber auch aufwendige Kreationen gibts bei Perlaprincipessa:
Statement Collier Serena

Schmuckatelier Perlaprincipessa in Brig vorbeischaun: Bei dieser Gelegenheit sind alle Interessierten eingeladen, bei einem Glas Prosecco verschiedene Kreationen aus der neuen Kollektion zu entdecken. Aufgrund des Wechsels der Schmuckkollektion sind zudem viele verschiedene, sommerliche Schmuckstücke vergünstigt zu haben. Mit dem Ziel, den Kundinnen etwas nachhaltig Schönes zu bieten, entwirft die Designerin Barbara KuonenCicillini die Kollektion mit viel Liebe zum Detail. Unangestrengt chic und schlichtweg stilvoll vermitteln die ausdrucksstarken und formvollendeten Schmuckstücke

ein luxuriöses Gefühl von Zeitgeist für Frauen, die das Besondere lieben und sich damit gerne das Leben verschönern.

Neue Kollektion ab Anfang Juli erhältlich

Die Schmucklinie von Perlaprincipessa besticht durch hochwertige Materialien wie 925er Sterlingsilber, Gold und die Verwendung von edlen Tahiti- oder Süswasserperlen sowie farblich abgestimmten, faszinierenden Edelsteinen. Die neue Kollektion ist ab Juli erhältlich und wird durch Medaillons im Vintage-Charme sowie auffälligen Statementketten und modischen Rosenkränzen ergänzt.

PERLAPRINCIPESSA
SWITZERLAND
pp

SUMMER SALE
13. Juni 2015

Schmuckatelier Perlaprincipessa
Sennereigasse 8
3900 Brig
www.perlaprincipessa.com

Schützen Sie Ihre Augen



Simplon-Optik, Visp Ein guter UV-Schutz ist sehr wichtig, ganz besonders für die Augen. UV-A- und -B-Strahlung greifen das Auge an und ver-

ursachen unter anderem vorzeitige Alterung, Grauen Star und Makuladegeneration. Darum ist das Tragen einer guten Sonnenbrille unerlässlich,

und nur beim Augenoptiker erhält man Sonnenbrillen mit 100%igem UV-Schutz, umfassender Beratung und optimaler Anpassung.

Deshalb bietet Simplon-Optik gute Sonnenbrillen in grosser Auswahl; sehr viele Modelle sind für Brillenträger auch mit Korrektur erhältlich. Das Sortiment umfasst auch (korrigierte) Sportsonnenbrillen, Überbrillen und Sonnenclips zu sehr interessanten Preisen.

Nur bei Simplon-Optik, Balfrinstrasse 5 in Visp, neben Tourist-Info.

www.simplon-optik.ch

Sonnenbrille

korrigiert mit Ihrer Brillenglasstärke!

Gleitsicht

komplett

ab CHF **299.-**

auch für Kinder!



Aktion gültig bis 31.7.2015

Ferne

komplett

ab CHF **119.-**



incl. Hartschicht und Entspiegelung innen

(ohne Einschränkung bei der Glasstärke)

nur bei:

Simplon-Optik GmbH

Brillen und Kontaktlinsen

Balfrinstrasse 5, 3930 Visp, Telefon 027 946 04 11

www.simplon-optik.ch

SOMMERFEELING



Hautbalance Cosmetics
 Erholung für die Haut
Vanessa Kronig
 eidg. gepr. Kosmetikerin
 Bahnhofstrasse 8, 4. Stock, 3900 Brig
 Tel. 079 364 60 09
 hautbalance.vanessa@gmail.com

Urlaubszeit – Erholungszeit

Hautbalance Cosmetics, Brig
 Der Sommer rückt immer näher und in ein paar Wochen fahren die Ersten bereits in den Urlaub. Erholung wird in dieser Zeit gross geschrieben. Gönnen Sie deshalb auch Ihrer Haut eine echte Erholung. Bei Vanessa Kronig, Hautbalance Cosmetics in Brig, sind Sie genau an der richtigen Adresse. Die eidgenössisch geprüfte Kosmetikerin bietet Ihnen fol-

gende Dienstleistungen an:

- Gesichtsbehandlung
- Wimpern und Brauen färben und zupfen
- Diverse Haarentfernungen
- Manicure
- Nailkosmetik
- Kosmetische Fusspflege
- Kosmetische Nacken- und Rückenmassage

Seien Sie bereit für den Sommer und vereinbaren Sie ei-

nen Termin bei Vanessa Kronig unter der Telefonnummer 079 364 60 09.



Der Treffpunkt im Sommer

Pizzeria Giardino, Leukerbad Wir bieten eine gemütliche, sonnenverwöhnte Terrasse an, von welcher Sie freie Sicht auf die Gemmi und Torrent haben. Für Familien mit Kindern sind wir ein echter Geheimtipp. Wir bieten einen tollen Spielplatz im Aussenbereich mit Trampolin, Rutsche und Co. an. Unsere neuste Attraktion, ein neu erbautes Bobby-Car-

Spielzimmer welches ab sofort mit rund 70 Quadratmeter für Spiel und Spass zur Verfügung steht. Es ist uns ein Vergnügen, unsere kleinen sowie auch unsere grossen Gäste mit frisch zubereiteten italienischen Spezialitäten zu verwöhnen. Einen grossen Wert legen wir auf die Auswahl von frischen Zutaten, mit welchen wir unsere Speisen zubereiten. Zusätzlich zu

unseren hervorragenden Walliser Weinen haben wir uns auch auf italienische Rotweine spezialisiert. www.pizzeriagiardino.ch



Pascal & Anja Loretan
 Rathausstrasse 7
 3954 Leukerbad
 T +41 (0)27 530 05 84
 info@pizzeriagiardino.ch
 www.pizzeriagiardino.ch

Wir verwöhnen Sie mit Pizza, Pasta, Fleischgerichten und natürlich unseren feinen Glace-Spezialitäten.

Warme Küche jeweils von 11.00 – 15.30 Uhr und 17.00 – 21.30 Uhr

Reservationen

Für Ihre Tischreservation können Sie uns täglich von 10.00 – 23.00 Uhr erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Schuhe, Taschen und Accessoires für den Sommer...



Sommer- NEUHEITEN

Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen

IL PASSO

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22

Chinesische und europäische Naturheilkunde vereint

Zentrum für chinesische und europäische Naturheilkunde, Visp und Zermatt «Nichts ist so konstant wie der Wandel.»

Auch die Vorgänge in einem lebendigen Organismus sind dynamisch. Der menschliche Körper befindet sich in einem fließenden Zustand von dauernder Anpassung. Die Regulationsfähigkeit ist somit Voraussetzung zur Erhaltung des inneren Gleichgewichts, von welchem unsere Gesundheit abhängt.

Die Kombination aus östlicher und europäischer Alternativmedizin, wie wir sie in unserem Zentrum anbieten, beinhaltet die Möglichkeit, auf allen drei Ebenen von Körper, Geist und Seele einzuwirken. Dabei werden die eigenen Selbstheilungskräfte aktiviert. Der Schwerpunkt unseres Angebotes liegt in der Ursachen-

findung mittels verschiedener Diagnoseverfahren wie Dunkelfeldanalyse, Zungen-, Puls- und Irisdiagnose. Anhand der Ergebnisse wird gezielt eine kombinierte Therapie im Bereich der Milieuregulation und in der Wiederherstellung des inneren Gleichgewichts für Sie erstellt. Dabei haben wir uns in naturheilkundlichen Methoden wie Akupunktur, Kindertherapie Shonishin, Pflanzenheilkunde, orthomolekulare Medizin, Ernährungsberatung, Ausleitungen, Entgiftungen und Darmsanierungen wie auch manuelle Verfahren spezialisiert. So können wir Sie auf Ihrem ganz persönlichen Genesungsweg optimal begleiten und unterstützen.

Die Naturheilkunde ist für Menschen jeden Alters geeignet und kann auch als Er-

gänzung oder Begleitung von schulmedizinischen Therapien kombiniert werden.

Schmerzen im Bewegungsapparat, wie auch Rheuma und Rückenbeschwerden, gynäkologische Erkrankungen, Allergien, Intoleranzen, Autoimmungeschehen, Belastungen durch Toxine und Schwermetalle, Kopfschmerzen und Migräne, Erkrankungen der Atemwege und Verdauungsorgane, Schlafstörungen, Erschöpfung, depressive Verstimmungen und Ängste wie auch andere Erkrankungen können optimal durch chinesische und europäische Alternativmedizin begleitet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder in einem persönlichen Gespräch.



Praxis für Naturheilkunde
Jessica Schwab

Dipl. Naturheilpraktikerin
Trad. europäische Naturheilkunde

Schlumattstr. 31, 3920 Zermatt

Litternaweg 5, 3930 Visp
Tel: +41 (0)76 497 56 16

Raum für Akupunktur
Loreta Schmid

Dipl. Akupunkteurin
Traditionell chinesische Medizin

Litternaweg 5, 3930 Visp
Tel: +41 (0)78 890 50 99



www.naturheilkundezentrum.ch
info@naturheilkundezentrum.ch



*Dr. Räscht finerder
bi insch!*

Kathrin's
Nähatelier

Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters
Tel. 027 923 20 88, fadespueli@bluewin.ch

Näh- und Änderungsarbeiten

Kathrin's Nähatelier, Naters Ob Trachten, Neuanfertigungen, Änderungen oder Vorhänge, bei Kathrin's Nähatelier an der Bahnhofstrasse 8 in Naters finden Sie alles rund um das Thema Stoffe und Bekleidung. Kathrin und Lisbeth beraten Sie gerne und freuen sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8.30 – 12.00 und 13.30 – 18.00 Uhr



Lisbeth und Kathrin Bodenmann beraten Sie gerne.

CAFÉ RESTAURANT
«ZUR TANNE»

Essen Sie bei uns für nur **Fr. 15.–** (Firmen auch auf Monatsrechnung)
Tagesteller mit Salat oder Tagessuppe

Ab 05.00 Uhr geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Zur Werra-Schweizer und Team

Gliserallee 166 | 3902 Brig-Glis | 027 923 86 36

Mittagsmenü für nur 15 Franken

Café Restaurant Zur Tanne, Glis

Bei uns essen Sie ein Mittagsmenü mit Salat oder Tagessuppe für nur 15 Franken. Auf Wunsch können Firmen per Monatsrechnung bezahlen. Geniessen Sie das Menü auf unserer gemütlichen Gartenterrasse oder im Restaurant. Für die heissen Tage bieten wir auch feine Coupes an. Neben dem Restaurant können unsere Gäste kostenlos parken.



Öffnungszeiten:

Mo – Fr, 5.00 – 19.00 Uhr; Sa, 5.00 – 12.00 Uhr; Sonntag Ruhetag.

Familie Zur Werra-Schweizer und Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Wangenrouge

18. August: 10-Jahr-Jubiläum

Sonderangebot
vom 11. – 26. Juni:
15% Rabatt
auf Permanent Make-Up

Kostenloses Beratungsgespräch
im Wert von Fr. 50.–

Katja Clausen
Simplonstrasse 117
3911 Ried-Brig
Tel. 076 318 86 80

Permanent Make-up – ein wasserfestes Argument

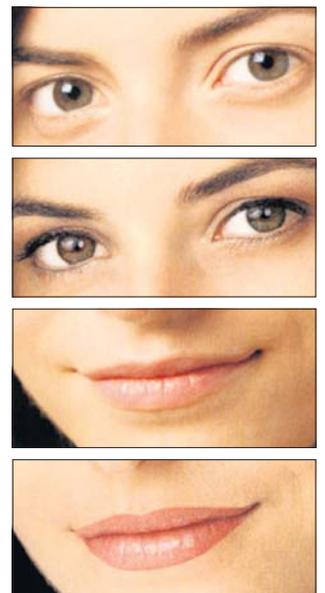
Wangenrouge, Ried-Brig Am 18. August feiert Katja Clausen das zehnjährige Bestehen vom Kosmetikinstitut Wangenrouge. Zu diesem Jubiläum erhalten Sie ein kostenloses Beratungsgespräch im Wert von 50 Franken. Zudem profitieren Sie vom 11. bis 26. Juni von 15 Prozent auf Permanent Make-up. Permanent Make-up – damit die Form der Augenbrauen natürlich verläuft, der feine Lidstrich der Augen mehr Ausdruck verleiht, die Lippen voller und sinnlicher erscheinen. Ohne tägliches Schminken ist

gepflegtes Aussehen rund um die Uhr möglich.

Durch Erfahrung von über 20 Jahren und stetige Weiterbildungen bietet Katja Clausen von Kosmetik über Fusspflege ein breites Schönheitsangebot.

Rufen Sie an oder besuchen Sie die Homepage für weitere Infos und Angebote. Katja Clausen, eidgenössisch diplomierte Kosmetikerin und Permanent-Stylistin, freut sich auf Ihren Besuch und wird Sie gerne individuell und persönlich beraten und behandeln.

www.wangenrouge.ch





Genussvoll reisen in guter Gesellschaft



34. Zerzuben-Festival im Salzburger Land

Willkommen zum Zerzuben-Festival inmitten der schönsten Bergwelt des Salzburger Landes. Die traumhafte Umgebung, eine tolle Auswahl schöner Ausflüge, gesellige Musikabende und professionelle, herzliche Betreuung machen das Festival zu einem

unvergesslichen Erlebnis. Im familiengeführten 4*Superior Schlosshotel geniessen Sie Ihren perfekten Aufenthalt. Lassen Sie sich verzaubern von der ausgezeichneten Küche, Beauty und Wellness auf höchstem Niveau, dem umfangreichen Sport- und Freizeitangebot und den stilvollen Zimmern und Suiten.



Herzog-Zimmer.



Schloss-Zimmer.

Unser Tipp: 7 Tage vom 18. bis 24. Oktober 2015. Reise im **PRES-TIGE****** Car, 4*Superior-Hotel inkl. Halbpension (5x 4-Gang-Abendessen und 1x Gala-Abendessen), sechs Musik- und Tanzabende im Hotel, viele abwechslungsreiche fakultative Ausflüge zur Auswahl, erfahrene Zerzuben-Reiseleitung, Betreuung vor Ort durch drei Generationen der Familie Zerzuben. Ab 1070 Franken pro Person.

Informationen und Buchung

Zerzuben Touristik AG
Telefon 027 948 15 15

Rom – weltbekannte Geschichte und Kultur

Die Stadt auf sieben Hügeln ist erfüllt von Geschichte, Kultur, Prunk und Eleganz. Lernen Sie die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und antiken Bauwerke der Stadt Rom kennen und nehmen Sie an der Papstaudienz auf dem Petersplatz teil. Die ortskundigen Reiseleiter zeigen Ihnen die imposanten Kunstwerke und die unzähligen Schönheiten der Stadt.

Unser Tipp: 5 Tage vom 9. bis 13. November 2015. Reise im **PRESTIGE****** Car, 3* Hotel inkl. Halbpension, Papstaudienz im Vatikan, spannende Führungen in Rom, Besichtigung Peters-



Trevi-Brunnen.

kirche, Vatikanische Museen, Sixtinische Kapelle, Trevi-Brunnen, Zerzuben-Reiseleitung. Ab 799 Franken pro Person.

Informationen und Buchung

Zerzuben Touristik AG
Telefon 027 948 15 15



Kolosseum – grösstes Amphitheater der Welt.

CINQUE TERRE ATEMBERAUBENDE AUSBLICKE & WUNDERSCHÖNE DÖRFER

- ✓ Panoramastrasse nach Manarola
- ✓ Bahnfahrt nach Monterosso
- ✓ Spaziergang Via dell'Amore
- ✓ Schifffahrt nach Portofino
- ✓ Schiefer Turm von Pisa
- ✓ Stadtführung in Pisa & Lucca
- ✓ Zerzuben-Reiseleitung

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15



Zerzuben

www.zerzuben.com



10. bis 14. Oktober 2015
5 Tage ab CHF 775.-
PRO PERSON
Carfahrt, Hotel**** & Halbpension





2. Weinfestival im Martinikeller, Visp

Samstag, 13. Juni 2015
Auf dem Fülaplatz in Visp



Über 100 Weine zu degustieren und zu kaufen.
Musikalische Unterhaltung, Racelette, Bratwurst

Degustationen im Martinikeller

Martinikeller, Visp Mehr als 100 Weine von 17 Kellereien stehen am 2. Weinfestival in Visp zur Auswahl.

Am Samstag, 13. Juni, bietet sich von 10.30 bis 18.00 Uhr eine der besten Gelegenheiten, um neue Weine zu degustieren und zu kaufen.

Haben Sie spezifische Fragen zu den Weinen oder möchten

Sie mehr über die Kellereien wissen? Die Winzer sind persönlich vor Ort und geben Ihnen gerne Auskunft.

Anwesende Kellereien

- Leukersonne
- Les Fils de Charles Favre
- Les Fils Maye SA
- Caves du Paradis
- Adrian Mathier
- Germanuskellerei

- Imesch, Rouvinez
- Diroso
- Robert Gilliard
- C. Varonier & Söhne
- Gilles u. Joël Cina
- Cave de la Tour
- St. Jodernkellerei

Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt.

Spezialangebot für Sie:

★ ★ ★ ★ ★
FERIEN
art®

Day Spa „Beauty“

- › IQMS Gesichtsbehandlung
- › Cleopatrapackung
- › 1 Aloe Vera Drink
- › Früchteplatte
- › 1 Fitness-Salat

CHF 190.00 statt
CHF 229.00

**Gültig vom 25. Juni
bis 31. August 2015**

RESORT & SPA SAAS-FEE

Telefon 027 958 19 00 | info@ferienart.ch

Abkühlung in den Bergen

Ferienart, Saas-Fee Gönnen Sie sich an den heissen Sommertagen eine Abkühlung in der Wellnessoase «Paradia Spa» im 5-Sterne Ferienart Resort in Saas-Fee. Im Wellness «Paradia Spa» finden Sie auf über 1200 Quadratmeter diverse Saunas, Dampfbad, Whirlpool, Fitness-Center und eine lichtdurchflutete Ruhezone sowie Räume für verwöhnende Wellness-Behandlungen durch un-

sere Spa-Mitarbeiter. Im Zentrum der abwechslungsreichen Wellnesswelt liegt unser Erleb-



nispool mit Wasserfall (31°C). Daneben der Kneippgang mit warmen (35°C) und kalten Becken (10–15°C), die Walliser Quarzitgrotte (65°C) sowie die Meditations-Kristallgrotte. Individuelle Behandlungen zusammengestellt aus einer Vielzahl verschiedener Massagen, kosmetischen Behandlungen (Mani- und Pediküre mit O.P.I), Bädern und Packungen.

www.ferienart.ch

Jubiläum bei Coiffeur Capelli

Coiffeur Capelli, Susten Natascha Davide eröffnete im Juli 2005 in Varen ihren ersten Coiffeursalon. Im September 2009 ist der Coiffeursalon Capelli nach Susten umgezogen. Der Name Capelli ist auf die italienischen Wurzeln der Inhaberin zurückzuführen und bedeutet in der deutschen Übersetzung «Haar». Natascha Davide bildet sich weiter und liebt den professionellen Austausch. Natascha Davide versucht sich, in die Situationen der Kunden einzufühlen: «Dazu gehört auch die professionelle Beratung und deren fachgerechte Umsetzung. Dem Kunden soll jeder Wunsch mit Leidenschaft erfüllt werden.»

Die Zufriedenheit der Kunden ist die Geschäftsphilosophie von Natascha Davide. Dazu tragen auch die exklusiven Produkte bei: Die Trinity und die Satinique Linie kommen in ihrem Salon als schonende Pflege- und Styling-Linie für

Mann und Frau zur Anwendung. Zum 10-Jahr-Jubiläum lädt nun Coiffeur Capelli am Samstag, 13. Juni, von 15.00 bis 18.00 Uhr ihre Kunden sowie alle Freunde und Bekannten herzlich zu einem Raclette und einem Glas Wein ein.



Bereits seit 2009 führt Natascha Davide ihren Coiffeursalon in Susten.

Coiffeur
CAPELLI
Damen & Herren

Natascha Davide, Pletschenstrasse 1, 3952 Susten
Tel. 027 473 20 40, Nat. 079 514 86 35



Ideal für schöne Sommertage

Schwimmbad, Visp Schwimmen Sie einfach Ihre Längen und halten Sie sich so fit, plätschern Sie mit Ihren Kindern im warmen Plauschbecken oder Nichtschwimmerbecken oder haben Sie einfach Spass auf der Rutschbahn und dem 1- und 3-Meter-Sprungbrett. Die grosse Liegewiese verfügt mit vielen schönen Winkeln unter alten Bäumen über viel natürlichen Schatten.

Unsere neue windgeschützte Gartenterrasse ist ein gemütlicher Platz für ca. 50 Personen. Das Restaurant bietet allerlei Leckerer für die heissen Sommertage.



Aktivitäten

- Aqua Power
- Aqua Zumba
- Schwimmkurse und Trainings
- Buggyfit

Events

- Visper Arschbombe 18.7.2015
- Zumba-Event 15.8.2015
- Visper Schwimmsporttag 27.8.2015

www.camping-visp.ch

Schwimmbad Mühleye



Schwimmbadgenossenschaft
Schwimmbad / Camping
Mühleye
Visp
CH-3930

ZiiAn: Sommerschlussverkauf

ZiiAn, Brig Der Sommer ist auch bei ZiiAn in voller Blüte! Pünktlich zur schönsten Zeit des Jahres startet unser Sommerschlussverkauf. Es warten 30 bis 75 Prozent auf die meisten Schuhe sowie alle Kleider von Milk Copenhagen auf euch! Verwöhnt die Füße eurer Kinder mit Schuhen der Marken Bisgaard, Primigi, DC-Shoes, Converse, Telyoh, Zecchino d'Oro...!

Neu kleiden wir auch die Füsse der Kleinsten ein! Ab August findet ihr bei uns gute Lernlaufschuhe der Marken Bisgaard und Primigi ab Grösse 18! Wir ergänzen unser Sortiment mit tollen neuen Marken wie Cole Bounce Restore, Pinocchio, Naturino, Vans, Bogs, Hip usw.! Freut euch ausserdem über viele neue schöne Accessoires und Geschenkideen.

Am 30. Juni 2015 macht ZiiAn

Sommerpause und meldet sich mit einer grossartigen Herbst/Winterkollektion und neuen Öffnungszeiten am 4. August 2015 zurück!

Schulhausstrasse 18, 3900 Brig
Telefon 027 923 03 02
info@ziian.ch
www.ziian.ch

Wir freuen uns auf euch.
Christine Lauwiner-Schnydrig
Jasmine In-Albon-Catalano

ZiiAN

SHOES & ACCESSOIRES FOR KIDS

30-75%

SOMMER SCHLUSSVERKAUF

Neu im Wallis: Microblading

Kosmein, Baltschieder Microblading ist eine manuelle Methode des Permanent Make-ups. Der Unterschied zu dem bekannten Permanent Make-up liegt darin, dass beim Microblading keine Maschine zum Einsatz kommt. Die Farbe wird manuell in die Haut pigmentiert. Je nach Zeichentechnik entsteht für jede Augenbraue ein individueller Look. Sogenannte 3D-Augenbrauen lassen nicht vermuten, dass es sich um ein Permanent Make-up handelt.

Diese Methode ist ideal für alle, die die Optik ihrer Augenbrauen verbessern möchten. Die Ergebnisse wirken sehr natürlich, unabhängig von der

Menge der eigenen Härchen. Menschen, die unter Alopezie oder nach einer überstandenen Chemotherapie jegliche Härchen verloren haben, profitieren besonders von dieser Technik. Natürlich ist es auch von Nutzen für all jene, die einfach nicht glücklich sind mit dem Erscheinungsbild ihrer Augenbrauen.

Meine Angebote

- Microblading
- diverse Gesichtspflegen
- Haarentfernung mit Wachs
- Pedicure mit Lack
- Manicure mit Lack
- Brauen + Wimpern färben
- Hochzeits-/Abend-Make-up
- Permanent Make-up

www.kosmein.ch



KOSMEIN



MICROBLADING

10 %

BIS 31.07.2015

Patricia Studer
Feldstrasse 9
3937 Baltschieder
027 946 80 46
www.kosmein.ch

Grossevent vor der Haustür



Konzentration pur. Carole Livia Troger an einem Schiessstand des Eidgenössischen Schützenfestes in Raron.

Raron Carole Livia Troger gehört zu den grossen Talenten im Schiesssport. Sie spricht über die Vorfreude auf das Eidgenössische und ihren Traum von Olympia.

«Schreibt bitte nicht Waffe, denn wir reden meist von einem Sportgerät», sagt Carole Livia Troger (20) aus Raron. Die aufgestellte sympathische Sportmittelschülerin (HSK) tritt bei der Begegnung mit der RZ sehr selbstbewusst auf. Eine junge Frau, die weiss, was sie will. Der Schiesssport sei für sie mit den Jahren zu einer grossen Leidenschaft geworden, erzählt sie. Das Talent wird sie wohl geerbt haben. Bereits beide Grosseltern haben früher geschossen und so auch ihr Vater, Daniel Troger, der gleichzeitig ihr Trainer ist. Warum jedoch genau Schiessen? «Das Spannende daran finde ich, dass Körper und Geist harmonisieren müssen, um erfolgreich zu sein, das fasziniert mich.»

13 bis 16 Stunden Training pro Woche

Die 20-Jährige schießt seit sieben Jahren mit dem Luftgewehr und seit sechs Jahren Kleinkaliber. Auch wenn es im Kanton Wallis mehrheitlich die Männer sind, die sich am Schiessstand untereinander messen, ist Troger überzeugt, dass es schweizweit ebenso viele Frauen an den Schiessständen gibt wie

Männer. «Gerade in den olympischen Disziplinen sind wir bestimmt nicht schlechter vertreten», sagt sie. Um ihr Talent zusätzlich zu fördern, besucht Troger die Sportmittelschule, wo sie heuer die Matura macht. «Von diesem Schulsystem konnte ich profitieren», sagt sie rückblickend. 50 Prozent durfte sie während der Schulzeit in Trainingseinheiten stecken. Deshalb ist es auch wenig verwunderlich, dass ihre Trainingspräsenz bei 13 bis 16 Stunden pro Woche liegt. Ihr Trainer ist ihr Vater. Wie ist die Harmonie auf dem Trainingsplatz? «Einfach ist es nicht immer, denn zwischendurch diskutieren wir auch mal auf emotionaler Ebene, was sich nicht immer positiv auswirkt.» Dennoch arbeiten die beiden erfolgreich zusammen. Der Fokus in den Trainingseinheiten wird meist auf die Technik gelegt. Dabei unterscheidet Troger zwischen drei verschiedenen Stufen. «Rhythmisieren, präzisieren und ökonomisieren.» Sämtliche Einheiten werden dann zwischen Trainer und Sportler besprochen. Ebenso wichtig: der mentale Aspekt. «Die Visualisierung und das autogene Training sind von grosser Bedeutung», weiss die Sportlerin. Troger wird mit Ausnahme von einer Woche, in der sie sich auf die mündliche Diplomprüfung vorbereitet, während des Schützenfestes täglich auf dem Gelände sein. Heute bestreitet sie das Eröffnungsschiessen. Am Sams-

tag steht sie beim Ständematch im Einsatz. Und auch sonst hat sie eine Aufgabe. «Während des Anlasses bin ich als persönliche Assistentin meines Vaters im Einsatz», sagt sie und schmunzelt. Als Botschafterin des Events wird sie dabei oft auch repräsentative Aufgaben auszuführen haben.

Ungewisse Zukunft

Nach dem Abschluss in der Sportmittelschule will Troger weiter auf die Karte «Schiessen» setzen. Dennoch wird sich in naher Zukunft einiges ändern. «Ich werde meinen Wohnsitz demnächst nach Luzern verlegen, wo ich beim schweizerischen Schiesssportverband ein Praktikum absolvieren darf.» Dennoch werde sie bemüht sein, parallel mindestens während eines Jahres weiter auf den Leistungssport zu setzen. Ihr Ziel: der Sprung ins Kader der Schweizer Nationalmannschaft. Derzeit ist die Rarnerin in einem Übergangskader. «Schaffe ich während des nächsten Jahres den Schritt ins Nationalkader nicht, so bin ich kaderlos.» Dies hätte zur Folge, dass sie auch in Zukunft ihre Trainingseinheiten selber gestalten müsste. Unabhängig davon, ob sie den Sprung ins Nationalteam schafft, kann sie sich für die Olympischen Spiele qualifizieren. «Rio de Janeiro 2016 wird sehr knapp, aber ich träume von Tokio 2020 und werde mein Bestes geben, das es klappt.» ks

ZAHLEN ZUM SCHÜTZENFEST

25 000

Auf so vielen Quadratmetern verteilt sich das Gelände des Eidgenössischen Schützenfestes in Raron/Visp. Dazu brauchte es einen grossen organisatorischen Aufwand. Ein Helfer zur RZ: «Seit vier Jahren bereiten wir das Eidgenössische Schützenfest im Oberwallis vor.» Mit Erfolg, lässt sich heute sagen.

2 500 000

Während des Schützenfestes vom 11. Juni bis 12. Juli werden bis zu 2,5 Millionen an Munition verschossen.

37 000

Dazu braucht es verschiedene Schützenfreunde. Bereits Ende April lief die Anmeldefrist für das Eidgenössische ab. Bis dann haben sich zahlreiche Schützen und Vereine angemeldet: Fürs 300 Meter Schiessen Gewehr gingen knapp 30 000 Anmeldungen ein, am Pistolenstand messen sich mindestens 4000 Schützen und am 50 Meter Gewehrstand werden über 2000 Schützen ihr Glück versuchen. Insgesamt hoffen die Verantwortlichen bis zu 37 000 Schützen während eines Monats in Raron begrüßen zu dürfen. Das sind schätzungsweise 6000 weniger, als noch vor fünf Jahren am Eidgenössischen in Aarau.

80 000

Gross soll der Besucheraufmarsch werden. Mindestens eine Person soll einen Schützen durchschnittlich begleiten. Mit dem erhofften Wetterglück wollen die Verantwortlichen während eines Monats bis zu 80 000 Besucherinnen und Besucher im Rhonetal begrüßen.

3680

Im Hangar sind die Büros des OK sowie das Mediacenter und Arbeitsräume für die Armee und weitere Partner eingerichtet. Im Festzentrum entsteht das 230 mal 16 Meter (3682 Quadratmeter) grosse Schiesszelt, das die Lager, die Warnerpulte, Zuschauerräume und vieles mehr enthält. Hier wird das Hauptgeschäft des Schützenfestes stattfinden. Dahinter die verschiedenen Zelte des Schützendorfs mit Bankettzelt, Vorbereitungs Zelten, Ausstellhallen, Küchenzelt, Helferzelte und viele mehr.

6500

Wie so oft: Auch ein Eidgenössisches Schützenfest ist ohne die Mithilfe des Zivilschützes und der Armee kaum durchführbar. Schätzungsweise 6500 Dienstage wurden während der Vorbereitungsphase in Raron/Visp geleistet. Die Zivilschutzorganisationen aus der Region Visp und jene aus der Region Brig lösten sich dabei im 2-Wochen-Rhythmus immer wieder ab und machten aus dem schier unendlichen Gelände eine willkommene Schützenwiese.

Die etwas andere Bank

Genossenschaftsversammlung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Rund 2000 Mitglieder folgten der Einladung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn zur jährlichen Genossenschaftsversammlung, welche am vergangenen Samstag in Saas-Grund über die Bühne ging. Dabei konnte den anwesenden Mitgliedern wiederum ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr präsentiert werden. Das Vertrauen in die Raiffeisenbank vor Ort ist ungebrochen, das erneut solide Geschäftsergebnis lässt die Bankverantwortlichen optimistisch in die Zukunft blicken.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat auch im Geschäftsjahr 2014 ein überdurchschnittliches Wachstum bei den Hypothekenausleihungen (+5,5%) wie auch bei den anvertrauten Kundengeldern (+3,5%) erzielt. Mit einer Bilanzsumme von 1621 791 781



Franken (Steigerung von 4,4%) zählt die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn zu einer der grössten Raiffeisenbanken in der Schweiz. Der erzielte Jahresgewinn beläuft sich auf 2 010 500 Franken. Fast 12 000 Mitglieder vertrauen in allen Fragen rund ums Geld ihrer Raiffeisenbank vor Ort. «Mit unseren 68 Mitarbeitern – wovon elf in Ausbildung – wollen wir allen Kunden und Genossenschaftlern nebst fairen Konditionen und professionel-

len Produkten/Dienstleistungen vor allem eine kompetente Beratung vor Ort sowie unvergleichbare Mehrwerte und Erlebnisse anbieten», lassen Verwaltungsratspräsident Roger Kalbermatten und der Vorsitzende der Bankleitung Karlheinz Fux verlauten.

Vor zehn Jahren erfolgte der Zusammenschluss zur Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, das Wachstum in allen Bereichen ist eindrücklich und



erfüllt Verwaltungsrat, Bankleitung sowie alle Mitarbeiter mit Stolz und Freude. Die Ergebnisse der kürzlich durchgeführten Kundenumfrage lassen sich ebenfalls sehen: die überdurchschnittliche Zufriedenheit und die hohe Weiterempfehlungsrate zeigen auf, dass die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sehr gut unterwegs ist.

Anlässlich der Genossenschaftsversammlung in Saas-Grund

kamen die anwesenden Mitglieder in den Genuss eines feinen Apéros, guten Essens und zahlreichen Überraschungen. Das Komiker-Duo Dünitü, die Solo-Jodlerin Regula Ritler, der Tambourenverein Erschmatt sowie Elia und Pirmin Zurbriggen sorgten für viel Abwechslung und beste Unterhaltung. Impressionen und Bilder dieses Grossanlasses finden Sie auf unserer Internetseite.

www.erlebnisbank.ch



Brig-Glis feiert
Die Alpenstadt feiert mit!

Alpenstadt

mit Polo Hofer und Lo & Leduc
19. und 20. Juni 2015
auf dem Stadtplatz Brig

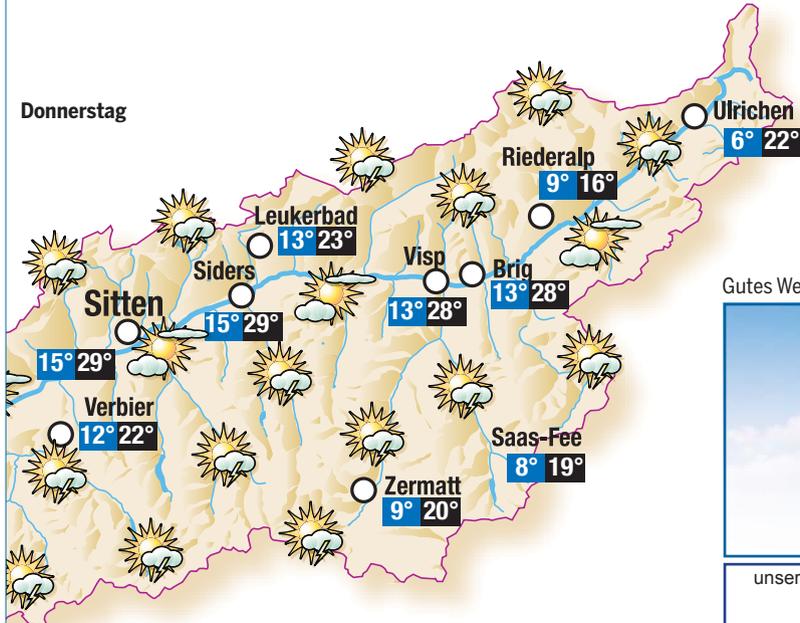


800 Jahre Brig
1215-2015
Stadtgemeinde
Brig-Glis
www.800jahrebrig.ch

WETTER

RECHT SONNIG UND TAGSÜBER HEISS

Am Vormittag scheint meistens die Sonne, über den Bergen bilden sich gegen Mittag Quellwolken. Diese werden am Nachmittag grösser, und die Gewitterneigung steigt. Im Haupttal dürfte es vielerorts trocken bleiben. Die Temperaturen sind in einem hochsommerlichen Bereich und erreichen im Zentralwallis knapp 30 Grad und im Oberwallis rund 22 Grad. Auf den Bergen weht ein schwacher bis mässiger Südwind. Morgen Freitag geht es teilweise sonnig und heiss, am Nachmittag aber gewittrig weiter.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN - FREE FLOW HAUBEN

Die Aussichten

Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m	Dienstag	1500 m
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
17° 31°	14° 23°	16° 27°	13° 19°	17° 25°	14° 17°	15° 22°	12° 14°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. 
Lassen Sie sich nicht von einer schlechten Stimmung am Arbeitsplatz anstecken. Versuchen Sie lieber, sich zurückzuziehen und Ihre Arbeit in Ruhe zu erledigen.

Krebs 22.06. – 22.07. 
Eine Missstimmung innerhalb der Familie macht Ihnen gerade zu schaffen. Versuchen Sie, zur Klärung der Situation beizutragen und sie aus der Welt zu schaffen.

Waage 24.09. – 23.10. 
Momentan fühlen Sie sich stark und jeder Herausforderung gewachsen. Darum schaffen Sie jetzt auch spielend jedes Arbeitspensum, das Ihnen aberlangt wird.

Steinbock 22.12. – 20.01. 
In dieser Woche haben Sie eine glückliche Hand für Ihre finanziellen Angelegenheiten, die Sie jetzt neu überdenken sollten. Denken Sie auch an Rücklagen für später!

Stier 21.04. – 20.05. 
Manchmal wollen Sie alles gleich und sofort in Angriff nehmen, dadurch wirken Sie ziemlich unruhig und zappelig. Versuchen Sie, die Dinge nacheinander zu erledigen!

Löwe 23.07. – 23.08. 
Eine Chance im beruflichen Bereich könnte sich für Sie in der nächsten Zeit ergeben. Halten Sie Augen offen, damit Sie sie auch erkennen und wahrnehmen können.

Skorpion 24.10. – 22.11. 
Gehen Sie in den nächsten Tagen wachsam durchs Leben. Sie legen sich zwar mächtig ins Zeug, übersehen aber gelegentlich einen Stein, über den Sie stolpern könnten.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
Sie sollten sich in dieser Woche etwas freischwimmen. Werfen Sie Ballast ab, der Sie seit längerer Zeit belastet und konzentrieren Sie sich auf neue Dinge.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Private Vergnügungen und Unternehmungen sollten Sie mit Ihrem Partner teilen. Er fühlt sich gerade von Ihnen vernachlässigt, da Sie ziemlich viel unterwegs sind.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
In einer geschäftlichen Diskussion werden Sie gerade nicht die richtigen Worte finden. Halten Sie sich deshalb lieber zurück, damit kein Missverständnis aufkommt.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Sie sollten jetzt neue Chancen, die sich Ihnen auf dem beruflichen Sektor bieten, ernst nehmen. Wagen Sie ruhig einen doppelten Schritt auf der Karriereleiter.

Fische 20.02. – 20.03. 
Bremsen Sie erst einmal Ihren Tatendrang. Auch wenn Sie sich gut fühlen, sollten Sie überdenken, ob alle Konsequenzen Ihres Handelns wirklich gut überlegt sind.

RÄTSEL

Kanton in der Zentral-schweiz	kleine Wunde	Frage-wort	in best. Anzahl (zu ...)	▽	weib-licher Artikel	bibli-scher Priester	afrika-nischer Strom																																																																																																																																																	
	▽	▽			▽	▽	8																																																																																																																																																	
Departement-Hptst. (St. ...)	▷		Zwerg der Edda	▷	○	5																																																																																																																																																		
Kontinent	▷	○	3																																																																																																																																																					
Schweiz. Ing.- u. Architekturverein	▷			 <p>www.brigerbad.ch</p>																																																																																																																																																				
chem. Zeichen für Zinn	▷		Hinterhältigkeit																																																																																																																																																					
Gattin		Briefempfänger	▽																																																																																																																																																					
	▷	▽	○	2	<p>Eintauchen. Untertauchen. Abtauchen.</p> 																																																																																																																																																			
Kurzwaren	dehnbar			Inner-schweiz. Kanton	▽	Jupiter-mond	franzö-sisch, span.: in																																																																																																																																																	
	▽	○	4			▽	▽																																																																																																																																																	
Zurechtweisung	▷		○	6																																																																																																																																																				
	▷			<p>Gewinner: Sonja Studer Naters</p>																																																																																																																																																				
ein Nagetier			Patin	<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>B</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>M</td><td>D</td><td>E</td><td>T</td><td></td><td>K</td><td>O</td></tr> <tr><td>S</td><td>O</td><td>U</td><td>S</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>F</td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td></td><td>O</td><td></td><td></td><td>E</td><td>N</td><td>T</td></tr> <tr><td></td><td>H</td><td>T</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>A</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>M</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>A</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>A</td><td>R</td><td>G</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>N</td><td>A</td><td></td><td>V</td><td></td><td>O</td><td>L</td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td></td><td>R</td><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td>E</td></tr> <tr><td>M</td><td>U</td><td>B</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>F</td><td>H</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>O</td><td>U</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>N</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>A</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 21</p>							B	E				E	M	D	E	T		K	O	S	O	U	S	C	H	E	F		E		O			E	N	T		H	T	L						R	A	D						E	M	U							A	N					M	A	R	G	E					N	A		V		O	L		R		R	A	N	D	E	M	U	B	A						F	H	D								I					A	N	D	A						O	U	T						I	N	O						R	A	R				
			B	E																																																																																																																																																				
E	M	D	E	T		K	O																																																																																																																																																	
S	O	U	S	C	H	E	F																																																																																																																																																	
	E		O			E	N	T																																																																																																																																																
	H	T	L																																																																																																																																																					
	R	A	D																																																																																																																																																					
	E	M	U																																																																																																																																																					
		A	N																																																																																																																																																					
M	A	R	G	E																																																																																																																																																				
	N	A		V		O	L																																																																																																																																																	
	R		R	A	N	D	E																																																																																																																																																	
M	U	B	A																																																																																																																																																					
	F	H	D																																																																																																																																																					
			I																																																																																																																																																					
A	N	D	A																																																																																																																																																					
	O	U	T																																																																																																																																																					
	I	N	O																																																																																																																																																					
	R	A	R																																																																																																																																																					
Zeitraum von 24 Stunden	▷	○	7																																																																																																																																																					
japanischer Politiker, † 1909	▷																																																																																																																																																							
Schweiz. Maler (René)		Kfz-Z. Hanau																																																																																																																																																						
	▷	○	1																																																																																																																																																					
Kaiserstadt in Vietnam	▷																																																																																																																																																							

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

2x Tageseintritt inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
 Einsendeschluss ist der 15. Juni 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT JUNI

VEGI



⌚ in 45 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 2045 kJ / 489 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-------------------------------|--|
| 3 EL Aceto balsamico bianco | ¼ Bund Dill |
| 4 EL Olivenöl | 250 g Kuchenteig |
| Salz und Pfeffer, nach Bedarf | 2 EL Olivenöl mit Trüffelgeschmack (z. B. Fine Food) |
| 600 g Fenchel | grobes Meersalz |
| 80 g schwarze Oliven | |

vor- und zubereiten: ca. 30 Minuten backen: ca. 15 Minuten

- Aceto und Öl gut verrühren, würzen. Fenchel in feine Streifen direkt in die Sauce schneiden oder hobeln. Oliven halbieren, entsteinen, in Streifen schneiden, zum Fenchel geben. Dill fein schneiden.
- Teig auf wenig Mehl ca. 4 mm dick auswallen, auf einem mit Backpapier belegten Blechrücken legen, mit 1 EL Trüffelöl bestreichen. Rest beiseite stellen. Teig in ca. 8 mm breite Streifen schneiden.
- Backen: ca. 15 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens. Herausnehmen, mit den beiseite gestellten Trüffelöl bestreichen und mit Salz bestreuen. Fenchelsalat auf Tellern anrichten, mit Dill garnieren. Trüffel-Stangen dazu servieren.




Tipp: Oliven durch getrocknete Tomaten ersetzen.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

Willkomme im fröndlichschtu Ichöifzenter vonär Region.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
 MONTAG-DONNERSTAG 8.00 – 18.30 UHR
 FREITAG 8.00 – 20.00 UHR
 SAMSTAG 8.00 – 17.00 UHR
www.eyholz-center.ch











TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



FONDATION BARRY

Die Fondation Barry in Martinach feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Das RZ-Magazin hat die Festlichkeiten und die Bernhardiner am vergangenen Wochenende besucht.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



HEIMATTAGUNG ALBINEN

Zwischen Fronleichnam und Segensontag fand in Albinen die 3. Albinertage statt. Während vier Tagen wurde den Besuchern ein interessantes Programm geboten.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



VW-BUS-TREFFEN

Was mit 25 Bullis begonnen hatte, vergrösserte sich im Laufe der Zeit immer mehr: Beim 11. VW-Bus-Treffen haben sich rund 200 VW-Busse im ehemaligen Camping Felsheim in Mörel getroffen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Almedia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Almedia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Skispringen.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Spezial mit Christian Lais.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 – 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE



DIE VEREINSENSENDUNG

Die Vereinssendung der Freunde der Alpenwelle.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Semino Rossi live in Wien Teil 2.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



Täglich Preise zu gewinnen! Diesen Monat:

1 FLASCHE APOLOGIA PINK PROVINS

JETZT
MITMACHEN
& GEWINNEN

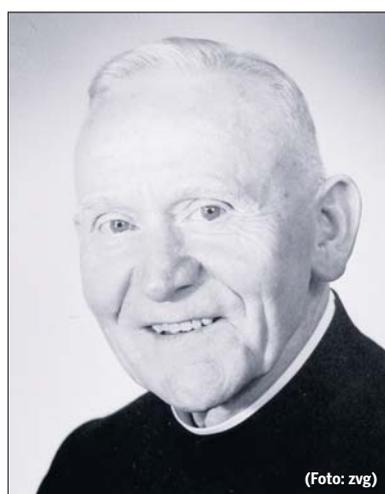
QUICKLINE valaiscom

Ausstellung in Naters

Naters Am Freitag, 12. Juni, um 19.00 Uhr findet im Kulturfels in der Festung Naters die Vernissage zur Bilderausstellung von Pater Paul Erdmann statt. Der Eintritt ist frei – es wird ein Apéro offeriert. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober jeden Samstagnachmittag offen. Der 1898 als jüngstes von zwölf Geschwistern in Haan bei Düsseldorf geborene und 1929 zum Priester geweihte Paul Erdmann flüchtet 1940 vor der Gestapo (Geheime Staatspolizei) der Nazis und gelangt in die Schweiz. Er flieht ins ihm bereits bekannte Wallis, wo ihm in Naters Alois Gertschen dank einer amtlichen Bescheinigung das Bleiben als Flüchtling ermöglicht. Erdmann bleibt ein volles Jahrzehnt, das er mit Arbeit füllt: Als Seelsorger und als Lehrer treffen wir ihn in Eggerberg, in Steg, in Gondo/Zwischbergen (hier verleiht man ihm das Bürgerrecht) und in Blatten ob Naters.

1967 darf Pater Erdmann definitiv ins Wallis zurückkehren. Er wird Kaplan in Blatten – und kraxelt als 70-Jähriger aufs Dach der Kapelle Lüsgen, das er mit Schindeln deckt. 48 000-mal, so errechnet der humorvolle Geistliche, schwingt

er für diese Neubedachung den Hammer. Gesundheitliche Probleme zwingen 1981 den 83-Jährigen, sein geliebtes Blatten zu verlassen. Die letzten zehn Jahre seines Lebens verbringt Pater Erdmann in der Alterssiedlung «Sancta Maria» in Naters. Hier wirkt er seit 1981 als Hausgeistlicher. 1989 feiert der 91-jährige sein diamantenes Priesterjubiläum – 60 Jahre Seelsorger. Am 18. Januar 1991 stirbt Pater Erdmann und wird in Naters beerdigt. **rz**



Pater Paul Erdmann.

Jurassic World in 3D

Brig-Glis 22 Jahre, nachdem Steven Spielberg mit dem Meisterwerk Jurassic Park die Kinoleinwände zum Beben gebracht und mit der Franchise weltweit über 1,9 Milliarden US Dollar eingespielt hat, produziert er mit «Jurassic World» den lang erwarteten vierten Teil der bahnbrechenden Kinoreihe. Das Luxus-Resort «Jurassic World» lockt Besucher aus aller Welt auf eine Insel vor Costa Rica. Ihre Absicht: Echte Dinosaurier von nahem zu erleben. In einem

Vergnügungspark reiten Kinder auf Mini-Triceratopsen, Familien schauen dem riesigen Wasserdinosaurier beim Verspeisen eines Haies zu. Doch weil Riesenechsen zwar aufregend sind, das Publikum aber irgendwann alle von ihnen kennt, wird Wu dazu gedrängt, ein Raubtier zu züchten, das es in der Natur nie gab. Die riesige Kreatur soll die grösste Attraktion von «Jurassic World» werden – und wird zur grössten Bedrohung, als sie ausbricht.



Jurassic World wird im Briger Kino in 3D angeboten.

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

Do 11.06.	20.30 h	Jurassic World 3D
Fr 12.06.	20.30 h	Jurassic World 3D
Sa 13.06.	17.00 h	Jurassic World 3D
	20.30 h	Jurassic World 3D
So 14.06.	17.00 h	Jurassic World 3D
	20.30 h	Jurassic World 3D
Mo 15.06.	18.00 h	Woman in Gold E/d Cinéculture
	20.30 h	Jurassic World 3D
Di 16.06.	20.30 h	Jurassic World 3D
Mi 17.06.	20.30 h	Jurassic World 3D

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 11.06.	20.30 h	Spy – Susan Cooper Undercover
Fr 12.06.	20.30 h	Spy – Susan Cooper Undercover
Sa 13.06.	20.30 h	Spy – Susan Cooper Undercover
	14.00 h	Ostwind 2
So 14.06.	17.00 h	Spy – Susan Cooper Undercover
	20.30 h	Mad Max Fury Road
Mo 15.06.	20.30 h	A most violent year
Di 16.06.	20.30 h	X + Y
Mi 17.06.	20.30 h	Spy – Susan Cooper Undercover

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

1815
Gefällt mir
www.1815.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, jeden Freitag, Kaufplatz 16.00 – 20.00 Uhr, «Pürümärt»
- Naters, 12.6., 19.00 Uhr, Festung Fotoausstellung: Pater Erdmann
- Brig, 13.6., 19.00 Uhr, Kollegiumskirche Oberwalliser Vokalensemble «Larmes»
- Frauenfeld, 14.6., 17.00 Uhr, Evang. Kirche Oberwalliser Vokalensemble «Larmes»
- Zermatt, 9.7. – 29.8., Freilichtspiel «The Matterhorn Story»
- Leuk, 5.8. – 22.8., 20.00 Uhr, Schloss Leuk, Operette «Die Zirkusprinzessin»

Ausgang, Feste, Kino

- Bürchen, 12.6. – 14.6. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest
- Visp, 13.6., 10.30 – 18.00 Uhr Martinikeller, 2. Weinfestival
- Zermatt, 13./14.6., 67. Bezirksmusikfest
- Visp, 28.6., ab 9.45 Uhr, St. Martiniplatz Eidgenössisches Schützenfest
- Sitten, 15. – 18.7., Plaine de Tourbillon Sous les étoiles

Vereine, Organisationen, Kurse

- Lourdes, 19.6. – 25.6., Sommerwallfahrt

Sport und Freizeit

- Belalp, 13.6., Aufalpfung mit Stechfest
- Brig, 13.6., zwischen 14.00 und 20.00 Uhr Perlaprincipessa, Schmuck-Apéro
- Blatten-Belalp, 14.6., 11.00 – 16.00 Uhr Reka Feriendorf, Tag der offenen Tür
- Ulrichen, 21.6., ab 9.00 Uhr Subaru-Treffen

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE
www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%

INFOS UND RESERVATION: 027 948 33 11

11. VW-Bus-Treffen in Mörel

Mörel Am vergangenen Wochenende fanden sich zum 11. Mal VW-Bus-Fans aus der ganzen Schweiz in Mörel ein. Die VW-Bus-Liebhaber erfreuten sich am Raclette à discrétion und den musikalischen Darbietungen. Das Highlight war natürlich «Dodo», der mit seinem Sommerhit «Hippie-Bus» einen eigentlichen Ohrwurm gelandet hat. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, gesungen und gefeiert.



Frank Kündig (53) aus Bad Zurzach.



Saskia Zenzünen (19) aus Grenchen und Louis Anderegg (24) aus Glis/Bern.



Nick Zenzünen (22) aus Grenchen und Fanny Schiesser (21) aus Hasler/GL.



OK-Präsident Martin Escher (47) aus Glis.



Beni «Sissi» (33) aus Visp.



Dominik Jud «Dodo» (38) aus Zürich.



Philomena Scherrer (28) aus Glis.



Julian Wampfler (27) aus Naters.



Härdi «öi en Schef» (43) aus Naters, Dani Nater (43) aus Glis und Hubi Stinger (55) aus Brig.



ANGETROFFEN: Seraina Gsponer (17) Brig-Glis



Wie erleben Sie den bisherigen Sommer?

Die letzten Wochen waren noch nicht so heiss, aber mittlerweile hat der Sommer im Oberwallis Einzug gehalten. Ich mag es, wenn es schön warm ist.

Was tun Sie gegen die Hitze?

Ich halte mich gerne im Schatten auf oder Sorge für Durchzug. Genügend Flüssigkeit darf natürlich nicht fehlen.

Ihr Lieblingsbuch?

Ich habe kein eigentliches Lieblingsbuch. Wenn ich lese, dann meistens Sach- oder Fachbücher.

Wenn Sie einen Tag lang als Königin der Schweiz regieren könnten, dann...

würde ich eine Woche hitzefrei für alle einführen.

Mit wem möchten Sie nie im Lift stecken bleiben?

Da gibt es einige Personen (lacht). Aber ich möchte an dieser Stelle keine Namen nennen.

Was darf bei Ihnen im Kühlschrank auf keinen Fall fehlen?

Getränke. Vor allem Wasser. Und Glacé. Darauf möchte ich auf keinen Fall verzichten. Ich mag Creme-Glacé.

Welche Fernsehserie/-sendung verpassen Sie nach Möglichkeit nie?

Grey's Anatomy. Ich finde es faszinierend, einen Einblick in ein Spital und den Operationssaal zu erhalten. Zudem ist die Serie sehr kurzweilig und spannend aufgebaut. Das gefällt mir.

Ein Wort noch zum 13. Cupfinalsieg des FC Sitten...

Ich finde es super, dass Sitten wieder gewonnen hat. Ich war zwar selber nicht im Stadion anwesend, habe mich aber trotzdem riesig gefreut, dass wir den Baslern «d'Hennä igita hei». Der Cup gehört ins Wallis. rz



Stefan (38) aus Sursee, Mathias (28) aus Luzern, Christoph (46) aus Lützelflüh, Björn (31) aus Solothurn und Gabriela (43) aus Hinterfultigen.



Gerry Schlottmann (47) aus Fehraltorf.



Karin Ryff (43) aus Bern und Michael Nef (27) aus Winterthur.



Gabrielle Moser (57) und Hanspeter Wenger (57) aus Bern.



Dela Alberski (37) aus Brig, Patrik Burgener (36) aus Ried-Brig und Felicitas Liechti (30) aus Naters.



Monika (46) aus Oberwald, Pirmin (43) aus Willisau und Pina (29) aus Sursee.



Jessica Hupe (25) aus Brig und Maurice Scholze (11) aus Glis.



Peggy (30), Luana (3 Mt.) und David Stucky (37) aus Brig.



Roman Bertoni (33) aus Mönchaltorf.



Yvonne Sprig (63) und Daniel Moser (56) aus Uetendorf.



Sepp Arnold aus Simplon-Dorf.



André Birrer (42) aus Luthern.



FOTOS Martina Studer

RZ Rhone Zeitung
 Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

FÜNFLIBER-INSERATE

ZU VERKAUFEN

Sämtliche Immobilien
www.immobiliën-kuonen.ch
 079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
 www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33

www.grandimmobiliën.ch
 079 844 51 77 / 078 677 11 51

Agten Immobilien
 Immobilien aller Art, 078 607 19 48
 www.agtenimmobiliën.ch

Einweg-/Plastikgeschirr
 Online-Shop, www.abc-club.ch

www.jossen-immobiliën.ch
 079 220 39 40 / 079 221 07 43

Handorgel mit viel Zubehör, Marke Visana, 079 842 70 73

Rote **Walliser Tracht** (Gr. 40) mit Zubehör & neuen Schuhen (Gr. 38), Preis Fr. 450.-, 027 923 50 72 (mittags)

Ladeneinrichtungsgegenstände günstig zu verkaufen, auf alle Wolle bis zu 40%, Bellana Wolle Brig, 027 923 77 47

Miele **Kaffeemaschine** (Neu) auch für Tee, 027 971 45 68

immogoms.ch Immobilien im Goms, 027 973 30 00

Div. **Schafweidenetze** günstig/div. blaue Plastikfässer mit Deckel-Ring gratis, 077 499 43 57

Reben: **Sprüngherät, Presse, Abbehre** Fr. 100.-, 027 924 34 12

Heizöltank 2000 l, Fr. 600.-, 027 932 39 53

Moderner **Granitisch** inkl. 6 Stühle, 079 656 04 02

Komplettes, modernes **Schlafzimmer** 079 656 04 02

Antiker Blasebalg als **Salontisch** 079 317 41 64

Schwyzrörgelis auch Miete, Rep. und Beratung, Begleitunterricht für Anfänger, 079 221 14 58

Rohlinge zum fertig Schnitzen, 027 940 28 10

Güttet **4 1/2-Zi-EFH** UG: W-Küche, Keller, Heizungsraum, EG: Wohn-Zi, Küche, Bad, Balkon, OG: 3 Schlaf-Zi, Dusch/WC, Balkon, Fr. 215 000.-, 079 416 39 49

Wir verkaufen zusammen mit Ihnen, ohne Prozente **Ihr Chalet** 027 924 95 00

Immobilien Verkaufen, Vermitteln, Renovieren. Alles aus einer Hand (Offerten), 079 318 58 61

An der Strasse Ausserberg, div. zusammenhängende **Wiesen** Zufahrt gewährleistet, 1154 m², Fr. 2.-/m², 027 473 47 48

Einstellplatz Zentrum Brig, 079 817 65 49

Erschmatt, Walliser Haus **1 x 3-Zi-Whg, 1 x 5-Zi-Whg** 3 Keller, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Saas-Grund **2 1/2-, 3 1/2-, 4 1/2-Zi-Whg** ab CHF 350 000.-, 100% WIR, Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden, 027 958 51 51, info@proinver.ch, www.hohsaasalpin.ch

ZU VERMIETEN

Brig **Geschäftslokal** 70 m², 2 Räume u. WC, Fr. 1200.- inkl. NK, ab Sept., 079 300 60 27

Erschmatt **3 1/2-Zi-Whg** neu ren., Fr. 700.-, 079 250 94 14

Selkingen **4 1/2-Zi-Whg** ab sofort, 079 662 20 67

Susten **4 1/2-Zi-Whg** Garage, Keller, Estrich, Fr. 1400.- inkl. NK, 079 534 33 27

4 1/2-Zi-Whg St. German, Keller + Garage, 077 045 62 84

5 1/2-Zi-Whg Ried-Brig, NB, Garage, 079 448 54 80

Studio Jesuitenweg 166, ab 1.7., 079 756 70 38

Toscana **4 Pers. Whg** 100 Euro/Tag, 079 468 60 11

Lax **2-Zi-Whg** in EFH, 079 628 84 67

Stalden **2 1/2-Zi-Whg** nur an Frau, 027 952 15 32

Saas-Fee **1 1/2-Zi-Whg** möbl., Parterre, Fr. 650.-, 079 739 99 11

4 1/2-Zi-Whg Ried-Brig, Garage, 079 448 54 80

Büroräume in Brig, Bahnhofstr. 9, 027 923 78 37

Naters **3 1/2-Zi-Whg** ab 1. Juli, Fr. 980.- inkl. NK, 079 390 60 26

Susten **4 1/2-Zi-Whg** ab 1.8., Balkon, offene Küche, 2 WC, Lift, Keller, Estrich, Garage, Abstellplatz, Rasenplatz, ruhige Lage, 5 Min. v. Bhf, Einkauf, Schule, Fr. 1200.- + NK, 078 825 01 46

Brig **Auto-Einstellplatz** Nähe Coop, 079 746 37 72

Salgesch **4 1/2-Zi-Whg** ab sofort, 027 455 73 41

Naters Einkaufszentrum **Geschäftslokal** 079 220 31 49

5 1/2-Duplex-Attika Brig Zentrum, 172 m², Cheminée, Bad/2xDusche/WC, WM/Tumbler, 2 Balkone, Lift, ÖV 30 m, 3 Min. v. Bhf., Garage, Fr. 1750.- exkl., 078 611 05 57

Visp **Autoeinstellplätze** im Zentrum, 079 220 73 39

Bitsch, Nähe Brig **4-Zi-Whg** möbl., PP, ab sofort, 079 842 70 73

Münster VS, möbl. **2 1/2-Zi-Whg** top-modern, mitten im Dorfzentrum 3. OG, ab 1. Aug., mit GWM, BH usw., Preis inkl. NK Fr. 750.-, 079 608 47 75, info@active-business.ch

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Raron-Dorf top 7 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb. sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Brig **Studio** möbl., 1. St., Balkon, Nähe Kollegium, 027 923 63 79

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnwagen Hobby 430 + Inventar, Fr. 2500.-, 079 486 65 51

Yamaha SR125, 22 000 km, Fr. 1000.-, 079 936 43 57

Kaufe alle **Autos + Busse** gegen bar, 079 892 69 96

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Sanitär, Heizung, Solaranlagen gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Sanitär, Heizung, Solaranlagen gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Sanitär, Heizung, Solaranlagen gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

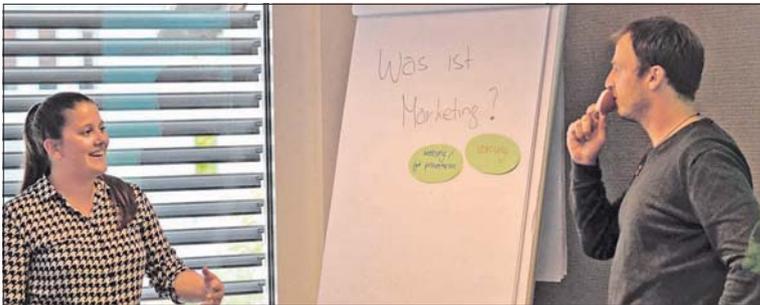
Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

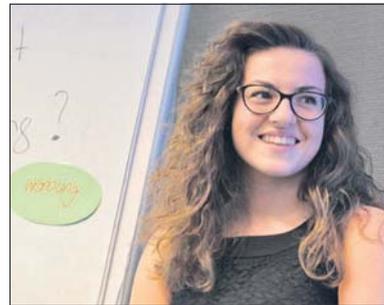
Sanitär, Heizung, Solaranlagen gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Raiffeisen-Lernende entwickeln junge Strategien

Naters Zum vierten Mal führte der Verband der Oberwalliser Raiffeisenbanken am Donnerstag, 21. Mai 2015, einen Marketing-Workshop für ihre jugendlichen Mitarbeitenden durch. Dabei konnten die Lernenden ihre Ansichten einbringen und es sprudelte nur so von kreativen Strategien, die auf ein junges Zielpublikum ausgerichtet sind. Man darf gespannt sein, welche Ideen das Licht der Welt erblicken werden.



«Was ist Marketing?» – diese und andere spannende Fragen standen im Mittelpunkt des Workshops.



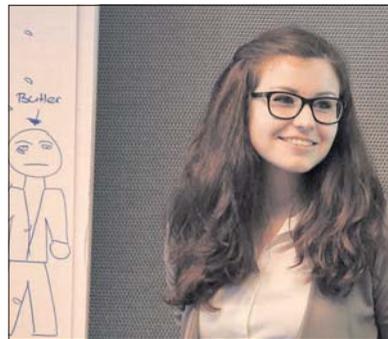
Carmen Fusco zeigt ihre Sicht auf, was Marketing alles sein kann.



In Gruppen wird diskutiert, kreiert und präsentiert.



Etienne Schwick und Julian Heynen bei ihrer Präsentation.



Ideen werden auch zeichnerisch festgehalten: Tatjana Kummer.



Mitdenken und mitarbeiten macht Spaß: Nina Heynen.



Kreative Ideen wollen durchdacht sein: Luca Kuonen.



Gebanntes Zuhören der Ausführungen von Leiter Marco Decurtins.



Was meinen die anderen? Blerita Seljmani.



Konzentriert dabei: Natascha Passeraub.



Wertvolle Inputs aus dem Berufsalltag von Marketingfrau Claudia Lötscher an Lara Schmid.



Marco Decurtins beim Begutachten der Strategien, die von den Jugendlichen entwickelt wurden.